



land jugend

P.b.b. • 02Z032766 M
Verlagspostamt 3100 St. Pölten

05|09

niederösterreich



42 Stunden totaler Einsatz!

www.noelandjugend.at

memberCARD



DEINE VORTEILE AUF EINEN BLICK:

Unfallversicherung für alle Mitglieder der Landjugend Niederösterreich

Als Mitglied der Landjugend Niederösterreich bist du für Tätigkeiten in der Organisation automatisch unfallversichert. Bei Unfällen zahlt die NÖ Versicherung bis zu 21.802 Euro bei dauernder Invalidität, bis zu 363 Euro für Heil-, Bergungs- und Rückholungskosten und 3.634 Euro im Todesfall.

Unfälle im Büro der Landjugend Niederösterreich unter Telefon 0 27 42 / 259 - 6302 melden. Dann leiten wir die notwendigen Schritte ein.

Weitere Infos unter www.noelandjugend.at!

Lebendige Regionen gehören zum Wertvollsten, was wir in Österreich haben. Für die Lebensqualität der Menschen. Für unsere Erfolge im Tourismus. Für Wirtschaft und Arbeitsplätze in unseren Dörfern und Gemeinden. Die Arbeit der bäuerlichen Betriebe und Familien ist unverzichtbar für das, was das Leben in unseren Regionen ausmacht. Natur, die lebt. Heimat, die bleibt. Gemeinschaft, die trägt.

Die Landwirtschaft's

Inhalt

04-08	COVERSTORY Projektmarathon 09
09-13	NIEDERÖSTERREICH
09	Fußwallfahrt nach Mariazell Castingday
10-11	Landesentscheide: Fußball, Beachvolleyball, Go Kart
12	Bundesentscheid Forst
13	Verabschiedung von Martin
14-23	BUND
14	Glosse; BestOf09 - Prämierung der besten Projekte 2009
15	Bewegung, Begegnung, Begeisterung und Spirit bei der Landjugend Wallfahrt
16-17	Imagestudie der Landjugend Österreich 2009
17	Jobangebot; Agrarpolitisches Seminar Süd
18-19	Landjugend-Interview mit Josef Zotter: „Schokolade ist einfach genial“
20-21	Versorgen statt entsorgen - Die Wiener Tafel
22	„Ein gewisses Kribbeln gehört dazu“
23	Buchtipps, Webtipp, Veranstaltungs-Tipp ...
24-33	VIERTELSBERICHTE/BEZIRKSBERICHTE
34	VERANSTALTUNGEN
35	LANDESTERMINE, INTERESSANTE KÖPFE, KONTAKT



Liebe Freunde der Landjugend!

Ein erfolgreicher Landjugendsommer ist vorbei. Wir haben wieder

Editorial

einmal bewiesen, dass die Landjugendveranstaltungen Treffpunkt der jungen Menschen am Land sind. Gleichzeitig haben die Wettbewerbe und der Projektmarathon gezeigt, wie erfolgreich wir auch in der inhaltlichen Arbeit sind.

Die Verbindung aus gemeinnützigen Projekten mit Spaß und Spannung hat auch in der heurigen Auflage des Projektmarathons für großartige Stimmung gesorgt. Wenn wir jungen Menschen die Möglichkeit geben, zu beweisen, was in ihnen steckt, wird dieses Vertrauen in einem hohen Maße gerechtfertigt. Diese Ausgabe der Zeitschrift Landjugend steht im Zeichen der 26 durchgeführten Projekte. Ein Danke für euren tollen Einsatz an dieser Stelle an alle, die mitgearbeitet haben.

Dieses Engagement nehmen wir mit in die Generalversammlungen des heurigen Jahres. In diesen Wochen werden rund 1.000 Leitungspositionen in der Landjugend Niederösterreich neu besetzt. Einige erfahrene Funktionäre werden weitermachen und einige werden Jungen Platz machen. Oft werden wir gefragt, ob nicht zuviel Energie durch die jährlichen Wahlen vergeudet wird. Wir sind sicher, dass durch diese Wahlen die Mischung aus erfahrenen und jungen Funktionären entsteht, die erfolgreiche Landjugendarbeit benötigt.

In diesem Sinne danke ich allen, die sich engagiert haben, und denen, die sich bereit erklären, eine Funktion zu übernehmen. Gestalten wir gemeinsam die Landjugend und damit unser Niederösterreich.

Euer REINHARD POLSTERER
Geschäftsführer
der Landjugend Niederösterreich

Impressum:

Herausgeber: Landjugend Österreich, Schauflegergasse 6, 1014 Wien
Medieninhaber, Eigentümer, Verleger: Landjugend Niederösterreich, Wiener Straße 64, 3100 St. Pölten
Tel. 02742/259-6300, Fax 02742/259-6309
noe@landjugend.at, www.noelandjugend.at

Für den Inhalt verantwortlich: Christa Stockinger
Produktion und Koordination: madergrafisch, Nadelbach 23, 3100 St. Pölten; www.madergrafisch.at
Druck: radinger.print, Rutesheimer Straße 17, 3270 Scheibbs

Erscheint alle zwei Monate. Vom Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft als Lehrbehelf für land- und forstwirtschaftliche Schulen empfohlen.

Auch wenn im Text nicht explizit ausgeschrieben, beziehen sich alle personenbezogenen Formulierungen auf weibliche und männliche Personen.
Alle Angaben erfolgen mit größter Sorgfalt, Gewähr und Haftung müssen wir leider ausschließen.

Die Landjugend-Zeitung wird mit Pflanzenfarben auf PEFC-zertifiziertem Papier gedruckt.



So erreichst du das Landjugendreferat:
Tel.: 02742/259-6300, -6302, -6303 oder -6310
landjugend@lk-noe.at, www.noelandjugend.at

Redaktionsschluss für
die nächste Ausgabe:
12. November 2009



6. Projektmarathon der Landjugend Niederösterreich

42 Stunden bis ins Ziel

42 Stunden soziales Engagement für die Gemeinde - unter diesem Motto beteiligten sich Anfang September 26 Landjugendgruppen aus ganz Niederösterreich am 6. Projektmarathon, initiiert von der Landjugend Niederösterreich. Bei der Siegerehrung, die im März 2010 anlässlich der Landesversammlung stattfindet, werden die Sieger gekürt.



ZAUNlose Aussichten

Bezirk Gloggnitz

Die Landjugend Gloggnitz gestaltet im Rahmen des Projektmarathons das Umfeld des neuen Kindergartens. Der alte Zaun wurde entfernt und das denkmalgeschützte Gebäude wurde mit speziellen Materialien gestrichen. Die Holzflächen wurden angeschliffen und neu versiegelt und Bänke wurden erneuert und mit dem Landjugend Logo versehen. Als neuer Blickfang wurde eine Holztafel mit dem Logo der Landjugend Bezirk Gloggnitz gestaltet, welche direkt vor dem Kindergarten angebracht wurde. Nach getaner Arbeit wurde das Projekt der Bevölkerung präsentiert und fand somit großen Zuspruch.



Spür die Natur!

Bezirk Neulengbach

Unsere Aufgabe bestand darin, im Schlosspark Neulengbach den Naturpfad zu erneuern. Nachdem wir Werkzeug und Materialien vorbereitet hatten, begannen die Arbeiten. Mit Motorsense und Heckenschere starteten wir los. Nach dem Schleifen der Naturpfadtafeln konnte auch schon der Barfußweg betoniert und erneuert werden. Und zu guter Letzt wurde der Hindernisparcours noch fertig gestellt. Eine besondere Freude für uns war das Lob der Anrainer. Um 14:30 Uhr wurde mit dem letzten Teil unseres Projektes, der Präsentation begonnen. Unser Pfarrer spendete uns sogar den Segen von Oben!

Bezirk Stockerau



„Alles neu macht die Landjugend“

Die Aufgabe, die uns gestellt wurde, war, alle Türen, Tore und Fenster des Pfarrstadels innen und außen abzuschleifen und neu zu streichen, den Garten vom Gestrüpp zu befreien, eine Beschilderung für den Pfarrstadel zu machen und eine Infotafel über die Kirche zu erstellen. Obwohl die Burschen an diesem Wochenende nur sehr spärlich vertreten waren, wurde am Freitag noch bis spät in die Nacht und den ganzen Samstag eifrig gearbeitet, um das Projekt beim selbst organisierten Pfarrkaffee zu präsentieren. Die rund 100 Leute staunten über die geleistete Arbeit.

Bezirk Zistersdorf



LaJuZi-Weg Der Weg ist unser Ziel

Heuer bekam die Landjugend Zistersdorf die Aufgabe, die Schilder des Radwegesnetzes der Großgemeinde Zistersdorf zu kontrollieren, korrigieren und auszumähen. Fehlende Schilder sollten ergänzt und mit einem Vermerk der nächsten Gaststätte versehen werden. Zusätzlich sollte ein Rastplatz gestaltet, und ein Radwandertag am Sonntag organisiert werden. Die Schlusspräsentation fand am Sonntag um 15:00 beim neuen Radplatz am Schlossteich statt, wo auch der neue LaJuZi Rund-Radwanderweg vorgestellt wurde. Für Speisen und Getränke wurde von der Landjugend gesorgt. Der gemütliche Ausklang wurde musikalisch umrahmt.

Edlitz



Stein um Stein - Der Weg ist das Ziel!

Gut gelaunt und voller Erwartungen traf sich die LJ Edlitz bei strömenden Regen. Unsere Aufgabe lautete: Wir müssen den Weg hinter der Friedhofskapelle pflastern sowie den Seiteneingang, welcher die Zusatzaufgabe ist. Am Samstag um 6:30 Uhr hieß es für uns Tagwache. Der Regen hatte aufgehört und wir konnten uns voll und ganz unserer Aufgabe widmen. Am Sonntag um 8:30 Uhr trafen wir uns gemeinsam am Festplatz des Oktoberfestes, um alles für die am Nachmittag bevorstehende Präsentation vorzubereiten. Um 13:30 Uhr versammelten wir uns vor der vorbereiteten Pinnwand. Die Besucher des Oktoberfestes waren ganz Ohr.

Gresten



„Sicherheit beim Radfahren“

Unsere Aufgabe war es ein neues Geländer am Meridianradweg in Gresten - Land zu errichten. Nachdem der Projektauftrag übergeben wurde, war klar, dass dieses Projekt nur zu bewältigen ist, wenn wir die volle Zeit die uns zur Verfügung steht ausnützen. Ein Team machte sich sofort daran das alte Geländer des Meridianradweges abzubauen. Die kreativen Köpfe unserer Landjugend, sprich unsere Mäd'l's, zerbrachen sich inzwischen die Köpfe, wie das Projekt benannt und präsentiert wird. Am Sonntag wurde unser Projekt den Leuten vorgestellt. Den Menschen wurden unsere Arbeiten den ganzen Tag entlang des Radweges im Zuge eines Wandertages präsentiert.

Persenbeug



Neues „stilles Örtchen“

Unsere Aufgabe lautete: Baut eine mobile WC - Anlage. Gestaltet den Klowagen möglichst kreativ und freundlich. Man soll jedenfalls erkennen, dass der Wagen von der Landjugend hergestellt wurde und aus Hofamt Priel stammt. Es ist gedacht, dass sich die Vereine von Hofamt Priel den Wagen für diverse Feste und Veranstaltungen ausleihen können. Dafür ist es jedoch notwendig, dass es genaue Regeln gibt. So überlegten wir uns auch, welche Regeln für den WC - Verleih notwendig sind und formulierten einen Vorschlag dafür. Die Planungsarbeiten waren schnell erledigt, und mit ersten praktischen Arbeiten konnte begonnen werden.

Kleinzell



Aktive Landjugend!

Bereits zum dritten Mal entschied sich die LJ Kleinzell beim Projektmarathon mit zu machen! Projektstart war am Freitag den 04. September 2009 um 19:00 Uhr. In den darauf folgenden 42,195 Stunden wurde daran fleißig geplant und gearbeitet. Der Marathon setzte sich aus folgenden Hauptaufgaben wie der Erweiterung des Waldlehrpfades mit 3 Bewegungsstationen und der Erstellung eines Barfußweges zusammen. Weitere Zusatzaufgaben waren die Sanierung des Waldlehrpfades sowie das Neustreichen der Ortstafeln! Gerade bei solchen Bewerbungen ist der Zusammenhalt der gesamten Landjugend wichtig aber auch der Spaß kam nicht zu kurz!



Spielplatz wurde erneuert

Erstmalig nahm die LJ Statzendorf am Projektmarathon teil. Am Freitag um 19 Uhr wurde das Projekt vorgestellt. Die Aufgabe bestand darin eine neue Wippe auf dem Spielplatz hinter dem Gemeindeamt zu errichten. Für diese Wippe musste ein Fundament betoniert und ein 25 cm tiefer Fallschutz, der später mit Rindenmulch aufgefüllt wurde, ausgegraben werden. Um das gelungene Werk den Gemeindebürgern vorzustellen veranstaltete die LJ Statzendorf am Sonntag um 13 Uhr ein Spielefest. Neben Spielestationen gab es auch Kinderschminken und die Gäste wurden mit Würstel und Getränken sowie Kaffee und Kuchen verköstigt.

Kurfern - Statzendorf



„Romulus - der coolste Römer aller Zeiten“

Wir durften mit unserem Projekt in die Vergangenheit reisen. Besser gesagt die Geschichte der „Römerhöhlen“ in Koth erforschen und freilegen. Die Burschen machten sich gleich an die Arbeit um die Höhlen von der Erde zu befreien. Ebenso wurde das Dickicht beseitigt und der Weg freigelegt. Andere wiederum machten sich an die Arbeit um die Schautafeln zu bauen. Auch prominenter Besuch blieb bei unserem Projekt nicht aus. Landesrat Dr. Stephan Pernkopf kam, um sich ein Bild über das Projekt und die geleistete Arbeit zu machen. Danach präsentierten wir unser Projekt der Bevölkerung von Ruprechtshofen.

Leonhofen



„Spielend die Natur entdecken!“

Unter diesem Motto stand der Projektmarathon 2009 der LJ Ludweis-Aigen! Wir errichteten eine Rutsche mit selbstgebauter Holzterrasse inkl. Auslaufbereich mit Waschkiesfüllung. Weiters wurden verschiedene Holzelemente zum Balancieren errichtet. Eine umfassende Aufgabe stellte auch die große Sandmulde mit entsprechender Befestigung dar. Weiters mussten Wippen einbetoniert werden. Nachdem dies alles erledigt war mussten wir noch alles reinigen, den Rasen mähen bzw. teilweise neu anlegen und ein Abschlussfest organisieren, damit wir Sonntagnachmittag unser Projekt der Bevölkerung präsentieren konnten.

Ludweis-Aigen



Landjugend verbindet Generationen

Unser Projekt stand unter dem Motto „Generationengarten“. Folgende Aufgaben waren zu erledigen: Holzpalisaden für die Kinder im Kindergarten bauen. Und die Bänke so streichen, dass sie wetterfest werden. Weiters mussten wir einen Absperrzaun bei der Kindergartenzufahrt erstellen. Wir machten uns sofort an die Arbeit. Nachdem alles geschafft war trafen wir uns Sonntag, Frühmorgens um noch die letzten Vorbereitungen zu treffen! Die Präsentation musste fertig gestellt werden, die Stationen wurden beschrieben, die Pinnwände wurden fertig gestellt und die Schank musste noch eingeräumt werden.

Lunz/See



NiKa - Natur im Kindergarten ...

... war das Motto des Projektmarathons der LJ Mank. Rechtzeitig vor der Eröffnungswoche des Kindergartens brachte die Manker Landjugend den Garten des Kindergartens auf Hochglanz. Es wurden die Sträucher geschnitten, ein Logo und Plakate entworfen, sowie sämtliche Äste und Steine entfernt, bis lang in die Nacht wurde mit Scheinwerfern gearbeitet. Nach einer kurzen Ruhepause ging es auch schon wieder los, während die einen Rasen mähten, pflasterten andere Steine. Weiters wurden noch ein Heckenlabyrinth und eine Trampolinmulde erstellt. Noch dazu pflanzten wir einen Kastanienbaum, mit dem die Kinder hoffentlich viel Freude haben.

Mank



„Wartest du noch oder fährst du schon?!“

Pünktlich um 19 Uhr wurde uns das Projekt übergeben! Unser Projekt lautete: „Errichtet beim Schulparkplatz ein Buswartehäuschen!“ Voller Freude machten wir uns an die Arbeit. Nach einer kurzen Pause setzten wir zeitig in der Früh unser Projekt fort. Sogar eine Durchsage auf Radio Niederösterreich und Krone Hit war von uns zu hören. Bei unserer Präsentation am Sonntag gab es Kaffee & Kuchen für jedermann! Die Freien Spenden, die wir davon einnahmen, kommen der Volksschule zugute! Auch wenn es sehr stressig war, war es doch eine neue Erfahrung und wir würden dieses Projekt jederzeit wiederholen!

Michelbach



„Der Zukunft den Weg ebnen“

Unsere Aufgaben waren: ein neues Pflaster rund um den Kindergarten zu verlegen, eine Brücke über den Mühlbach abschleifen und neu streichen und eine Sitzgelegenheit von Moos und Dreck befreien. Ab Samstagvormittag wurde fleißig an zwei „Baustellen“ gleichzeitig gearbeitet. Weiters haben wir auch noch zwei Zusatzaufgaben erledigt. Am Sonntag war es dann soweit. Wir mussten die Gemeindebevölkerung noch einladen. Dieses haben wir durch Telefonanrufe erledigt. Danach sind wir mit einem Megafon bewaffnet durch Karlstein gefahren.

Münchreith



„Der Weg der Stille“

Wir erhielten die Aufgabe den Themenweg „Der Weg der Stille“ zu renovieren! Am 5. September um 8 Uhr beteiligten sich mehr als zwanzig motivierte Mitglieder bei dieser Aufgabe. Es wurde unermüdlich gearbeitet um das Projekt fertig zu stellen. Am 6. September wurde das Konzept im Festsaal im Kloster Pernegg den Bewohnern der Gemeinde vorgetragen. Die Präsentation zeigte der örtlichen Bevölkerung, was die Landjugend an diesem Wochenende geleistet hatte. Sie bemerkten, dass bei diesem Projektmarathon die Jugend das Planen, das Organisieren, das Anpacken und das Berichten ausgezeichnet beherrschten.

Pernegg



Schüler lernen im Freien

Das Projekt der Landjugend Puchberg/Schneeberg war, den Schülern der Volks- und Hauptschule einen Platz im Freien, der einerseits zum Lernen, andererseits als Pausenplatz genutzt werden kann zu gestalten. Daher sollte ein Teil der Grünfläche zwischen Volks- und Hauptschule gepflastert werden, sowie Tische und Bänke errichtet werden. Der 45 m große Platz kann später, während der schulfreien Zeit natürlich auch von Burgbesuchern, Kirchenbesuchern oder als Platz für Agapen nach Hochzeiten genutzt werden. Zum Schluss wurde noch das Blumenbeet begradigt und hergerichtet.

Puchberg/Schneeberg



Projektmarathon

Um 3/4 1 is unsa Betreuerin vorbei kema, denn sie soi jo um 13:12 Uhr unser Projekt onehma. Wias zuwa gonga is, do hots scho gschaut, mia worn fertig, hot supa h-ghaut. Don sama schnö olle duschn ham gohohn, wei wir um 3 des Projekt miasn herzoang. A schens Gwandl gheat ah dazua, wei va da Hockndress fia des WE gnuu. D'Leit san um 3 kema in Schoan, weis va unsan Projekt gonz sche begeistert worn. Ah de Fotografen, va Szene 1, Virgosystem und NÖN san do ah weng blitzn, do sans gonz sche kema ins schwitzn. Sandra und Gerhard hom unsan Spüplotz don präsentiert, und de Leit hom volla Freid applaudiert.

Purgstall



LJ bringt keltischen Brauch nach Pyhra ...

Die LJ Pyhra errichtete innerhalb der 42,195 Stunden einen keltischen Baumkreisweg um das Gemeindegebiet Pyhra - mit einer Länge von 7,3 km! Die Truppe beschilderte die 22 Bäume, gestaltete eine große Orientierungstafel sowie Infobroschüre, die Bänke entlang des Weges wurden revitalisiert, eine neue Brücke wurde gebaut und als Bonusaufgabe auch noch alle Bushäuschen in Pyhra saniert! Am Sonntag konnten sich die Jugendlichen über 200 Besucher bei der Präsentation in der Volksschule freuen. Auch Hr. Nationalrat Höfinger konnte begrüßt werden. Das Projekt wurde so gut angenommen, dass fast alle Besucher den Rundgang quer durch Pyhra antraten.

Pyhra



Ran an die Arbeit ...

Unsere Aufgabe war es, für die Grünschnittsammelstelle eine Pergola zu errichten, weiteres sanierten wir das kleine Haus der ehemaligen Kläranlage und bepflanzten die Park & Ride-Anlage. Es wurde gleich mit den Arbeiten losgelegt. Die ersten Ausbesserungsarbeiten beim Haus und bei der Deponie übernahmen gleich unsere Jungs. Außerdem wurde vom Haus der ehem. Kläranlage das Dach abgerissen und es wurde eine neue Tür eingesetzt. Nach dem Abschluss präsentierten wir unser Projekt vor den Gemeindebürgern. Nach großen Lobes- und Dankesworten des Bürgermeisters fuhren Weisenblasen auf die Ruine und präsentierten dort unser Projekt ein zweites Mal.

Rabenstein



Scheibbs

Projektmarathon

Das Sprengelmotto „Midanaund sama stoak“ stellten wir beim Projektmarathon eindrucksvoll unter Beweis. Mit vereinten Kräften sanierten rund 30 Jugendliche in Rekordzeit den Fitnesspfad im Bürgerhofwald mit seinen 19 Stationen. Gleich Freitagabend ging es los. Nach wenigen Stunden ging es Samstag früh morgens weiter, diesmal stand am Tagesprogramm: Motorsensen mähen, baggern, schottern, neue Wasserrohre verlegen, die alten Stationsschilder erneuern, sowie etwaige Bänke am Weg sanieren. Aber auch Sonntagvormittag war noch nicht Schluss, die 42,195 Stunden wurde voll genutzt. Am Sonntagnachmittag fand unsere Präsentation inklusive Segnung des wiederbelebten Pfads statt.



Türnitz

„wieder voll aktiv“

So wie viele andere Landjugendgruppen war auch die Landjugend Türnitz mit von der Partie, als es darum ging, am Projektmarathon 2009 teilzunehmen. Am 4. September um 19:00 Uhr haben wir unsere Projektaufgabe überreicht bekommen und machten uns prompt an die Arbeit. Uns wurde die Aufgabe gestellt einen Themenweg zum Thema Natur zu gestalten. Unter dem Motto „Naturlehrpfad - Unbewusstes sichtbar machen“ wurde rund um die Uhr gearbeitet um das Projekt zeitgerecht fertig zu stellen. Pünktlich am Sonntag wurde dann der Naturlehrpfad von Pater Andreas Pirngruber eingeweiht und anschließend eröffnet.



St. Veit/Gölsen

Schwarzenbacher Wanderweg

Nach der Projekt Bekanntgabe, gingen wir los und besichtigten unser Projekt. Anschließend teilten wir alle arbeiten ein und begannen mit den Vorbereitungen! Nach einem verregneten Freitag, begann der Samstagmorgen so gegen 6:15 Uhr zum Glück trocken. Die Aufgabe, den Steg über den Schwarzenbach, welcher beim diesjährigen Hochwasser zerstört wurde, neu aufzustellen, wurde gleich in Angriff genommen. Danach wurde der Schwarzenbacher Wanderweg zur Stockerhütte neu markiert und ausgeschnitten. Am Sonntag trafen sich die Gemeindeglieder für die Projektpräsentation im Gasthaus Hollaus ein.



Weißkirchen

„Wir trotzen Wind und Wetter“

Unsere Aufgabe war es die Buswarte-häuschen zu sanieren. Wir begannen sofort mit der Säuberung. Später wurden die Wartehäuschen frisch gestrichen und der Platz rund herum frisch dekoriert. Weiters begannen wir noch mit dem Streichen des Müllsammelplatzes in Weißkirchen und dem Schneiden der Hecke beim Sportplatz. Am Sonntagnachmittag wurde die Bevölkerung zu der Präsentation unseres Werkes eingeladen. Für Speis und Trank war dabei natürlich bestens gesorgt. Unsere Besucher waren hellauf von unserem Projekt begeistert und lobten uns für unser Engagement.



Stephanshart

„Ein Herz für Stephanshart“

Beim Projektmarathon entdeckten diesmal über 40 junge Menschen aus Stephanshart ihr Herz für den eigenen Ort. 42 Stunden lang war es ihre Aufgabe „Dankeherzen“ zu backen, diese zu verschenken und den Kirchturm zum „Aussichts- und Geschichtsturm“ umzufunktionieren. Am Sonntag bei der Kirchweihe hatten alle Stephansharterinnen und Stephansharter die Gelegenheit, sich vom Ergebnis der Arbeit der Jugendlichen überzeugen zu können. Um 09:30 Uhr begannen die Feiern mit der hl. Messe und anschließend wurde das Projekt der Landjugend beim Festakt am Kirchenvorplatz vorgestellt. Die Bevölkerung war natürlich begeistert.



Weistrach

„Sei ned zwieda, sitz di nieda“

Wir bekamen heuer die Aufgabe: „Restauriert die Bänke der Wanderwege Weistrach und stellt eine Karte mit den Standorten der „Bankerl“ aus damit sie alle Weistracher finden können“. Voller Tatendrang aller Mitglieder fertigten wir gleich ein Plakat und ein Teil fuhr sofort weg um die „Bankerl“ einzusammeln. Am Samstagmorgen begannen wir dann mit den Holzarbeiten. Durch die längere Trocknungszeit der Holzlatten konnten wir erst am Nachmittag mit dem Zusammenbau der „Bankerl“ beginnen. Da es insgesamt 32 Bänke waren, arbeiteten wir bis spät in die Nacht. Am Sonntag lieferten wir die „Bankerl“ aus und bereiteten uns für die Präsentation vor.

Erfolgreiches Casting für den Bauernbunball 2010

Das erste Treffen der Eintänzer beim NÖ Bauernbunball war ein Erfolg. Die anwesenden Eintanz-Paare erhielten wertvolle Tipps von den Juroren.

Am 9. Jänner 2010 ist es wieder soweit – dann geht im Austria Center in Wien der NÖ Bauernbunball zum 67. Mal über die Bühne, den die Landjugend Niederösterreich wieder traditioneller Weise eröffnen wird.

Die Landwirtschaftskammer Niederösterreich bot die ideale Kulisse für das Volkstänzer-Casting am 12. September. Landjugendmitglieder aus ganz Niederösterreich brachten den Mut auf und stellten sich der Jury, die aus Vertretern der Volkskultur und der Landjugend bestand. Jeweils 2 bis 4 Paare marschierten zu Beginn zur Musik, danach wurden Walzer und Polka getanzt und als Abschluss der Schwedische gezeigt. Tanzausführung, Mimik und Gestik sowie Körperhaltung und Bühnenpräsenz waren ausschlaggebend um ein Ticket zu erhalten. Vorgetanzt wurde in Tracht, um gegebenenfalls noch Tipps fürs perfekt gestylte Eintanzoutfit zu bekommen.

Eine entsprechende Verpflegung sowie Informationen über den Volkstanzcheck standen den Volkstänzerinnen den ganzen Nachmittag zur Verfügung.

Alle angetretenen Paare erhielten professionelles Feedback und wurden eingeladen beim Bauernbunball mit einzutanzeln!

Alle Interessierten, die beim Casting Day keine Zeit hatten, haben eine Zweite Chance bei der ersten Eintanzprobe!

Als Dankeschön für die Teilnahme lädt der Niederösterreichische Bauernbund an den Proben tagen zu einem Mittagsbuffet ein.

Mehr Informationen gibt's im Landjugendbüro unter 02742/259-6308 oder www.noelandjugend.at

Termine:

1. Probe: 08.11.2009, 10:00 - 15:00 Uhr, Schloss Wolfpassing, Steinakirchen
 2. Probe: 22.11.2009, 10:00 - 15:00 Uhr, Landwirtschaftliche Fachschule Gießhübl, Amstetten
 3. Probe: 03.01.2010, 10:00 - 15:00 Uhr, Schloss Wolfpassing, Steinakirchen
- Generalprobe:
09.01.2010, 14.00 Uhr
im Austria Center



„Nachhaltige Landwirtschaft - Die Zukunft der Jugend im Bauernstand“

Am Morgen des 19. September fanden sich wieder zahlreiche Landjugendmitglieder am Gscheid ein, um von dort gemeinsam den Weg bis nach Mariazell zu gehen und in der Basilika Mariazell die heilige Messe zu feiern. Grund dafür war die Bauernbundwallfahrt, die heuer zum 63. Mal stattfand.

Rund 75 Landjugendmitglieder nahmen an der Bauernbundwallfahrt teil. Begleitet wurden sie dabei von der Landesleitung der Landjugend Monika Eisenheld und Christian Köberl, dem Vizepräsidenten der Landwirtschaftskammer NÖ Josef Pleil, Bundesrätin Martina Diesner-Wais, LKR Josef Eder und LAbg. Johannes Schmuckenschlager.

Bei herrlichem Wetter startete die Gruppe nach Mariazell. Zuvor erhielten die

Wallfahrer noch den Segen von Pfarrer Sprycha Mieczyslaw und das Wallfahrerkreuz, das von Landeskammerrat Josef Eder und seiner Familie gespendet wurde, wurde geweiht und an die Landjugend übergeben. Nun galt es nur noch die Strecke unbeschadet zu überstehen, den Habertheuersattel, das steilste Stück des Weges, zu überwinden und heil in Mariazell anzukommen.

Die Strecke führte die Gruppe über den Krumbachsattel, durch die Walster vorbei am Hubertussee, wo sich die Wallfahrer zum „Mittagessen“ niederlassen konnten und die wunden Füße Entspannung fanden. Danach ging es weiter über den Habertheuersattel bis zur Basilika in Mariazell, wo Direktor und Präsident des Niederösterreichischen Bauernbundes Ing. Hans Penz und Landesobmann und Kammerpräsident Ing. Hermann Schultes sie erwarteten und begrüßten.



Kurz nach der Ankunft in Mariazell erhielten die Wallfahrer in der Basilika den Segen von Superior Pater Karl Schauer, der sich dafür bedankte, dass die Landjugend jedes Jahr eine Wallfahrt nach Mariazell organisiert.

Am Abend wurde dann gemeinsam mit Pater Christoph Maierhofer, Pfarrer von St. Veit/Gölsen, und dem Landjugendchor des Bezirk Eggenburg die heilige Messe gefeiert.

Landesentscheid Beachvolleyball

Spiel - Satz - Sieg!

Am Sonntag fand der Landesentscheid Beachvolleyball in Oberwölbling im Bezirk Herzogenburg statt. 8 Teams aus allen vier Vierteln spielten auf 2 Beachvolleyballplätzen, schließlich konnte sich das Team aus Kapelln den Landessieg holen.



Auch der Wettergott hat es gut gemeint und so konnte bei schönstem Wetter ein gemütlicher Nachmittag mit guten und fairen Spielen verbracht werden.

Spielergebnis:

1. Platz: Sprengel Kapelln
(Bezirk Herzogenburg)
2. Platz: Bezirk Korneuburg
3. Platz: Bezirk Haugsdorf
4. Platz: Bezirk Eggenburg

Ein herzlicher Dank gilt dem Bezirk Herzogenburg für die tolle Organisation und Verpflegung beim Bewerb.

Ballkunst auf höchster Stufe - Tulln gewinnt LE Fußball

Bei traumhaftem „Herbstwetter“ ging der diesjährige Landesentscheid Fußball in Gerersdorf im Bezirk St. Pölten, am Samstag, 26. September 2009 über die Bühne.

7 Burschen- und 2 Mädels teams waren angetreten um sich den Landessieg auszuspielen.

Los ging's um 14:00 Uhr, alle Teams waren aufgerufen ihr Bestes zu geben. Das Ergebnis stand am Abend fest:

Burschen:

1. Bezirk Tulln
2. Bezirk Horn
3. Bezirk Herzogenburg
4. Sprengel St. Pölten
5. Bezirk Triestingtal
6. Bezirk St. Pölten
7. Bezirk Amstetten



Mädchen:

1. Bezirk St. Peter/Au
2. Bezirk Amstetten

Nach einigen Verschiebungen waren alle froh, dass doch noch ein Landesentscheid Fußball zustande gekommen ist, herzlichen Dank an alle Organisatoren!





13 Teams beim Landesentscheid Go Kart!

Beim Landesentscheid Go Kart am Sonntag, den 04.10.2009 im Kartcenter in Kottingbrunn, rasten 13 Teams um die Wette. Aus allen 4 Vierteln waren Teilnehmer vertreten und nach spannenden Rennen standen schlussendlich die Landessieger fest!

Ergebnis nach dem fairen Wettkampf:

- | | |
|--|---|
| 1. Platz: Hafnerbach
(MOV, Bezirk St. Pölten) | 8. Platz: Mautern
(MOV, Bezirk Mautern) |
| 2. Platz: Leitzersdorf
(WEV, Bezirk Stockerau) | 9. Platz: Röhrenbach
(WAV, Bezirk Horn) |
| 3. Platz: Hafnerberg 1
(INV, Bezirk Triestingtal) | 10. Platz Röschitz
(WEV, Bezirk Eggenburg) |
| 4. Platz: St. Peter/Au
(MOV, Bezirk St. Peter/Au) | 11. Platz: Hollabrunn
(WEV, Bezirk Hollabrunn) |
| 5. Platz: Gloggnitz
(INV, Bezirk Gloggnitz) | 12. Platz: Heinrichs
(WAV, Bezirk Weitra) |
| 6. Platz: Hafnerberg 2
(INV, Bezirk Triestingtal) | 13. Platz: Marchfeld
(WEV, Bezirk Marchfeld) |
| 7. Platz: Kirchberg/Pielach
(MOV, Bezirk Kirchberg/Pielach) | |

Es war ein lustiger, sportlicher und gemüthlicher Sonntag Nachmittag für alle Teams!





Auf Wiedersehen!

Nach genau 10 Jahren als Mostviertelreferent und davor schon einigen Jahren als Sprengel- und Bezirksfunktionär sage ich nun der Landjugend lebe Wohl. Diese lange Zeit prägt einen Menschen natürlich sehr fürs weitere Leben. Ich konnte vieles lernen, was mir für meinen weiteren Lebensweg sehr hilfreich sein wird und Kontakte knüpfen, die sicher auch weiterhin bestehen werden. In einer so langen Zeit sieht man vieles Entstehen und Wachsen, manches auch vergehen. So hatte ich die Möglichkeit, den Projektwettbewerb „Jugend im Dorf“ und dabei vor allem den „Projektmarathon“, der mir sehr ans Herz gewachsen ist, von „Kindesbeinen“ an zu betreuen und zu sehen, dass daraus eine Aktion geworden ist, die über Landjugendgrenzen hinaus jedes Jahr große Beachtung findet. Auch die Landjugendwettbewerbe, darunter vor allem der Forst- und der Sensenmähwettbewerb sind stets ein Schwerpunkt meiner Arbeit gewesen, die mir viele unvergessliche Stunden bereitet haben.

Ich möchte alle von euch, die die Möglichkeit bekommen, sich in der Landjugend aktiv einzubringen ermuntern - Nutzt die Chance! Die Dinge, die ihr hier lernt, lernt ihr auf keiner Schule. Es sind aber genau die Dinge - z.B. Teamfähigkeit oder das Reden vor einer Gruppe von Menschen - auf die es heute in der Berufswelt ankommt.

Meine berufliche Zukunft liegt im Bildungsmanagement. Als Mitarbeiter im LFI Niederösterreich werde ich diverse Kurse organisieren und Weiterbildungsmaßnahmen koordinieren. Ich hoffe, euch noch bei der einen oder anderen Landjugendveranstaltung als Besucher zu treffen und wünsche euch und der Landjugend alles Gute für die Zukunft.

Euer MARTIN

Bundesentscheid Forst:

Harald Umgeher verteidigt

Beim diesjährigen Bundesentscheid Forst, der Ende August in Obertrum (Salzburg) über die Bühne ging, bewiesen Niederösterreichs Nachwuchsforstarbeiter, dass sie derzeit nicht zu schlagen sind.



Der 23jährige Harald Umgeher aus Eschenau (Bezirk Hainfeld/Lilienfeld) schaffte das Kunststück, seinen vor zwei Jahren errungenen Staatsmeistertitel erfolgreich zu verteidigen. Platz 2 ging ebenfalls so wie vor zwei Jahren - an Josef Hinterramskogler aus Hollenstein/Ybbs (Bezirk Waidhofen/Ybbs). Die niederösterreichischen Festspiele komplettierten der Grestner Andreas Raab, der bei seinem ersten Antreten auf Bundesebene Platz 4 erreichte und der Pielachtaler Leonhard Kraushofer mit dem beachtlichen 11. Platz. In Summe bewies das NÖ - Team mit dem überlegenen Mannschaftssieg mit knapp 700 Punkten Vorsprung, dass es momentan in Österreich keine Gegner hat, die ihm nur annähernd das Wasser reichen kann.

Niederösterreichs Nachwuchsforstarbeiter sind aber auch bereits in der Profiklasse erfolgreich. Der Lunzer Robert Leichtfried, aktiver Bezirksfunktionär im Bezirk Gaming, errang in der Klasse der Berufsförstarbeiter den sensationellen 3. Platz. Auch in diesem Bewerb konnte Niederösterreich den Mannschaftssieg davontragen.

Sowohl Umgeher als auch Leichtfried qualifizierten sich mit ihren Leistungen für den Auswahlkader, aus dem die Nationalmannschaft für die Forstarbeiter - WM für 2010 ermittelt wird.

Der Bewerb, der vor der Landjugend Salzburg mustergültig vorbereitet wurde, begann mit einem Theorieparcours, bei dem die Teilnehmer ihr Wissen zu den Themen Waldbau, Arbeitssicherheit und Erste Hilfe beweisen mussten. Am nächsten Tag standen dann 9 praktische Disziplinen am Programm, wo es darum ging, die Fertigkeit im Umgang mit der Motorsäge zu beweisen. Präzisionsdisziplinen wie der Falkerbschnitt, das Präzisions-schneiden oder



Staatsmeistertitel!

der Kombinationsschnitt wechseln ab mit Disziplinen wie das Blochrollen oder das Durchhacken, wo Schnelligkeit und Kraft gefordert sind. Insgesamt wird der kompletteste Forstarbeiter zum Sieger gekürt, der sämtliche geforderte Anforderungen am besten bewältigen kann. Ziel des Wettbewerbes ist es, einerseits der Öffentlichkeit die Leistungen und Fähigkeiten der Waldbauern auf anschauliche Art und Weise zu präsentieren, andererseits den Teilnehmern eine Möglichkeit zu bieten, sich in Wettkampfatmosphäre mit ihresgleichen zu messen und fachlich weiterzubilden.



Name: Harald Umgeher
Alter: 23 Jahre
Wohnort: Eschenau
Beruf: Landwirt, daheim am elterlichen Milchviehbetrieb tätig

Ausbildung:
 Absolvent der landwirtschaftlichen Fachschule Hohenlehen
 Aktiver Funktionär im Sprengel Eschenau und dem Bezirk Hainfeld/Lilienfeld
Bisherige Erfolge:
 Landessieger 2004 (U18), 2007, 2008, 2009
 Bundessieger 2007, 2009
 Teilnehmer der Forstarbeiter - WM 2008 in Deutschland (Platz 6 in der Juniorenklasse)

Steckbrief



Name: Robert Leichtfried
Alter: 24 Jahre
Wohnort: Lunz/See
Beruf: Land - und Forstwirt am elterlichen Betrieb
Ausbildung:
 Absolvent der landwirtschaftlichen Fachschule Hohenlehen
 Bezirksobmann - Stellvertreter im Bezirk Gaming
Bisherige Erfolge:
 Landessieger 2006
 Vizelandesmeister in der Profiklasse 2008
 3. Platz bei den Staatsmeisterschaften 2009

Steckbrief



Herbstzeit - Erntezeit

Wo man auch durchs Land fährt, überall sind die letzten Erntearbeiten voll im Gange. Man spürt, dass der Jahreskreislauf sich langsam auf die

ruhigere Zeit einstellt.

Auch in der Landjugend bricht jetzt wieder eine neue Zeit an. Nach den vielen Wettbewerben, Exkursionen, Festen und Projekten mit denen ihr den Landjugendsommer für uns alle zu einem besonderen Erlebnis gemacht habt, kommt jetzt die Zeit der Ernte. Nutzen wir gemeinsam den Herbst für Brauchtum und Gemeinschaft, zeigen wir noch einmal die Leistungen des Sommers auf und danken wir all jenen die uns durch das ganze Jahre begleitet und unterstützt haben.

Mit „BestOf“ möchten wir gemeinsam mit Euch noch einmal die besten Projekte der Landjugend feiern und vor den Vorhang bitten. Ich darf Euch alle einladen, bei diesem besonderen Fest der LJ Österreich dabei zu sein. Mit dem Projekt das ihr mit Eurer Gruppe heuer umgesetzt habt, als Abschluss für Eure aufZAQ-Ausbildung oder auch als Freund und Begleiter der Bundessieger, wir freuen uns schon auf die gemeinsame Feier mit Euch in Kärnten.

Herbstzeit ist aber auch der Auftakt in die neue Bildungssaison. Betrachten wir die gesellschaftlichen Entwicklungen in der Zeit der „Wirtschaftskrise“ kritisch, müssen wir erkennen, dass gerade jetzt die Herausforderungen für uns Jugendliche immer größer werden.

Schlüsselqualifikationen und Bildung gewinnen immer mehr an Bedeutung. Wir in der Landjugend haben uns zum Ziel gesetzt unseren Mitgliedern ein möglichst breites Weiterbildungsangebot zur Verfügung zu stellen. Ich lade auch euch ein gemeinsam in Eurer Gruppe die zahlreichen Seminare und Kurse aktiv umzusetzen.

Wir haben es in der Hand unsere Zukunft selbst zu gestalten, wir sind gefordert uns in der Gesellschaft einzubringen, unseren Lebensraum in den ländlichen Regionen nach unseren Vorstellungen mitzuprägen.

Ich freue mich schon auf die gemeinsame Herbst- und Winterzeit und wünsche Euch viel Freude und frische Ideen in der Landjugend!

Euer JOHANNES KESSEL

Glosse

BestOf09 - Prämierung der besten Projekte 2009

Die Landjugend ist eine sehr aktive Organisation. Wie innovativ und kreativ die Mitglieder der Landjugend sind, zeigt sich immer wieder in den Projekten, die jedes Jahr in den Landjugendgruppen umgesetzt werden. Bei der großen Abschlussveranstaltung der Landjugend „BestOf09“ werden die besten Projekte des Jahres 2009 ausgezeichnet.

Auch du kannst am 27. November 2009 in der Messehalle 5 in Klagenfurt dabei sein, wenn das beste Projekt Österreichs prämiert wird.

Dort erwarten dich Jugendliche aus ganz Österreich, die ihre Projekte vorstellen und dann gemeinsam eine einzigartige Veranstaltung genießen.

Wenn du gleich länger in Kärnten bleiben willst und das ganze Wochenende dort verbringen möchtest, hast du am Samstag die Möglichkeit bei der 60Jahr Feier der Landjugend Kärnten dabei zu sein.

Die Landjugend Kärnten veranstaltet am 28. November ihren Jubiläumsball in der Messehalle 5 in Klagenfurt. Neben Festakt und einer Modenschau unterhalten dich dort „Raureif“ und „Die Lauser“.



Falls nun dein Interesse geweckt worden ist, melde dich einfach bei der Landjugend Kärnten. Sie organisiert für dich und deine Landjugend eine Unterkunft und plant für euch ein interessantes und spannendes Tagesprogramm. Programm wie z.B.: Warmbad Villach, Paintball in Klopein, Go-Cart fahren, Stadtführung in Klagenfurt, Besichtigungen im wirtschaftlichen oder agrarischen Bereich usw.



Kontakt

**Anna Warmuth
LJ-Referentin
Bildungshaus Schloss Krastowitz
9020 Klagenfurt**

**ktn@landjugend.at
www.ktnlandjugend.at**



Bewegung, Begegnung, Begeisterung und Spirit bei der Landjugend Wallfahrt

Über 250 Landjugend Mitglieder aus der Steiermark, dem Burgenland und aus Niederösterreich folgten der Einladung zur ersten bundesweit organisierten Landjugend Wallfahrt „Fit for Spirit“ nach Mariazell.

Trotz abwechslungsreichen Wetters war ein großer Teil der Teilnehmer zwischen zwei und sechs Tagen zu Fuß unterwegs. Der andere Teil der Landjugendmitglieder kam am Sonntag mit Autos und Bussen nach. Von den Treffpunkten in Gußwerk (Stmk.) und Mitterbach (NÖ) gingen alle die letzten fünf Kilometer gemeinsam.

Der sehr feierliche Jugendgottesdienst in der Basilika wurde zum Höhepunkt dieser Wallfahrt. Die Messe zum Thema „Bewegung, Begeisterung und Begegnung“ wurde von Jugendlichen gestaltet.

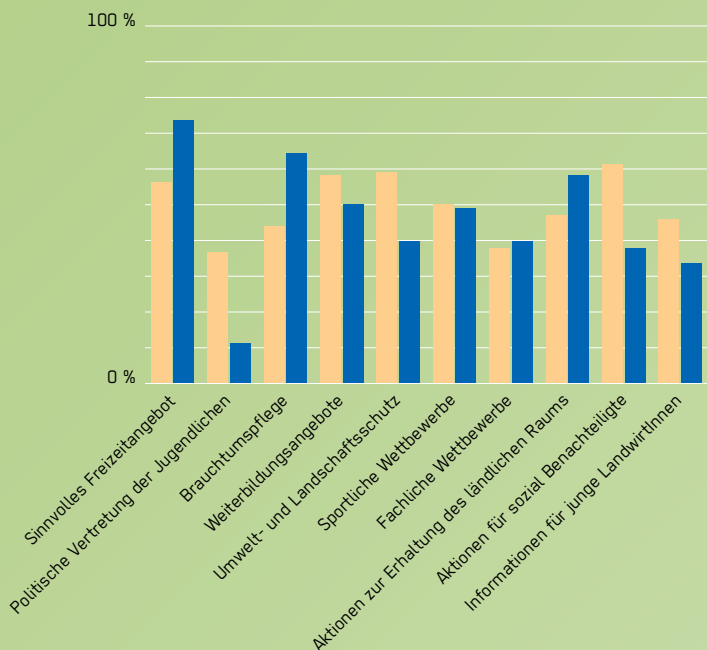
Die Abschlussaktion stand unter dem Motto: „Begegnung“: Jedes LJ-Mitglied wurde gebeten einen Stein mitzubringen und diesen mit seinem Namen und der Ortsgruppe zu beschriften. Nach der Messe bekam jeder einen anderen Stein und musste diese Person suchen. So entstanden neue Kontakte und Gespräche mit anderen Teilnehmern.

Im kommenden Jahr findet bei dieser Wallfahrt gleichzeitig die „Abschlussveranstaltung“ zu „Countdown 2010“ statt. Haltet euch den 12. September 2010 dafür frei - es wird ein vielfältiger Tag!

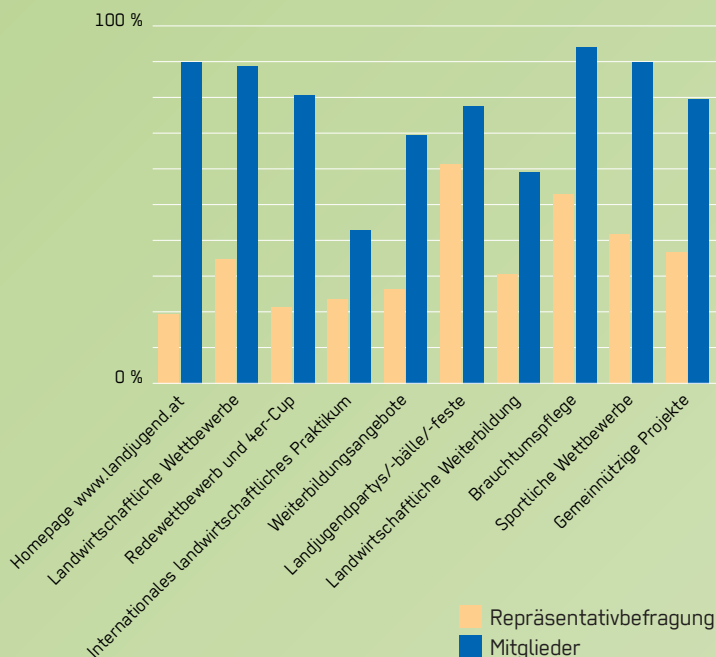


Imagestudie der Landjugend Österreich 2009

Was ist für die Landjugend sehr wichtig:



Bekanntheit von Aktionen und Aktivitäten:



Bereits 1993 hat die Landjugend Österreich eine Imagestudie durchgeführt. Die Ergebnisse dieser Imageanalyse 1993 sind hier kurz zusammengefasst.

Ergebnisse der Studie 1993

- Relativ hoher Bekanntheitsgrad bei den unter 29-Jährigen (76%)
- Bekanntheit erlangt die Landjugend vorrangig über Freunde und Verwandte, gefolgt von eigenen Veranstaltungen und Medienberichten
- Traditionelle Aktivitäten weisen die höchsten Bekanntheitsgrade auf, ebenso wird die Landjugend vor allem mit traditionellen Werten in Verbindung gebracht
- Der bei den Aktivitäten diagnostizierte Modernisierungsbedarf steht einem Image als relativ aufgeschlossene, nicht wertkonservative Organisation gegenüber

Aus der Analyse im Jahre 1993 ergab sich, dass die Landjugend als traditionelle aber nicht konservative Organisation gesehen wird.

Ergebnisse der Studie 2009

Die Befragung wurde vom Österreichischen Institut für Jugendforschung durchgeführt. Bei der Befragung 2009 wurden über 3000 Mitglieder und 505 Nichtmitglieder gewichtet nach der österreichischen Bevölkerungsstatistik befragt. Hier einige interessante Ergebnisse:

Bekanntheitsgrad der Landjugend

Den höchsten Bekanntheitsgrad erreicht die Landjugend ihrer Ausrichtung entsprechend in den geringer besiedelten Gegenden: durchschnittlich 80% der Befragten in Gemeinden mit bis zu 10.000 EinwohnerInnen kennen die Landjugend, im Bereich von 10.001 bis 20.000 EinwohnerInnen sinkt es noch 55%, im Bereich von über 20.000 EinwohnerInnen sinkt der Bekanntheitsgrad auf 35% ab.

Betrachtet man die Bundesländer im Einzelnen, so gibt es auch hier deutliche Unterschiede: mit 90% hat die Landjugend in Oberösterreich den deutlich höchsten Bekanntheitsgrad, dicht ge-

folgt von der Steiermark (83%) und Salzburg (82%). Die niedrigsten Bekanntheitsgrade erreicht die Landjugend in Wien (19%), die restlichen Bundesländer liegen im Schnitt bei guten 60%.

Wichtigkeit der Weiterbildung

Die Weiterbildungsangebote werden von den Mitgliedern überdurchschnittlich sehr gut bewertet. Entsprechend geben nur 14% an, dass sie an diesen gerne etwas ändern möchten.

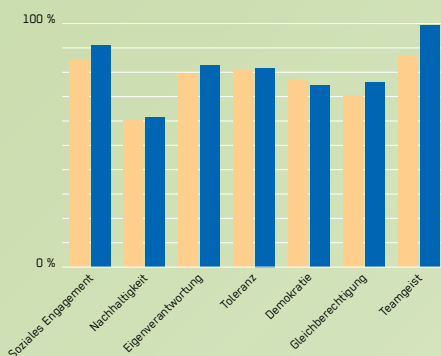
Erkenntnisse und Verbesserungspotenzial hinsichtlich der Studie

- Die Einschätzung der Nicht-Mitglieder und Mitglieder hinsichtlich Eigenschaften der Landjugend und der Werte, für die sie steht, ist in vielen Punkten nahezu gleich.
- Deutliche Unterschiede gibt es vor allem im Bereich der Ansprüche, die die Jugendlichen an die Jugendorganisation stellen: Nicht-Mitglieder haben einen deutlich höheren gesellschaftlichen, kritischen Anspruch an die Landjugend.

Zufriedenheit mit dem Weiterbildungsangebot der Landjugend:



Die Landjugend steht laut Befragung für folgende Werte:



- Information über und innerhalb der Landjugend erfolgt hauptsächlich über persönliche Kontakte und persönlichen Austausch im Freundes- und Familienkreis.
- Im Bereich der Aktionen/Aktivitäten sind das internationale Praktikum und Weiterbildungsangebote deutlich weniger bekannt als andere Angebote.

Daraus ergibt sich:

- ein hohes Potential für Neu-Mitgliederwerbung durch Profilschärfung als gesellschaftlich engagierte Jugendorganisation.
- Hohe Akzeptanz von Bildungsangeboten und großer Wunsch, diese auszubauen.

Ziel der Landjugend ist es, die Ergebnisse dieser Imagestudie in die Landjugendarbeit einfließen zu lassen, damit die Landjugend den Herausforderungen der Zukunft gerecht wird und somit ihre Stellung als größte und aktivste Jugendorganisation im ländlichen Raum bewahren kann.

Jobangebot der Landjugend

Wir suchen ...

... eine junge Mitarbeiterin oder einen jungen Mitarbeiter für die Durchführung von Projekten für die Landjugend Österreich.

Beschäftigungsausmaß: 40 Stunden
Dienstsitz: Wien

Aufgabenbereich:

- Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Wettbewerben
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- Betreuung des Qualitätsmanagements der Landjugend
- Unterstützung bei der Erstellung von Unterlagen und Broschüren
- Betreuung der Landjugend-Homepage
- Koordinierung des LJ-Bildungsangebotes

Bevorzugte Qualifikationen:

- Landjugenderfahrung
- Reisebereitschaft (österreichweit)
- Flexibilität und Bereitschaft zu Mehrleistungen
- Eigenverantwortung, aber auch Teamfähigkeit
- EDV-Kenntnisse
- Grundkenntnisse der Öffentlichkeitsarbeit
- Erfahrung in der Planung und Umsetzung von Projekten und Veranstaltungen

Bewerbungen bis 6. November 2009 unter:

Mag. Sonja Reinl, Schauflergasse 6, 1014 Wien, s.reinl@lk-oe.at

Agrarpolitisches Seminar Süd

Zum zweiten Mal findet am 24. November im Raiffeisenhof Graz das Agrarpolitische Seminar Süd statt.

Bei diesem Seminar gibt es wieder die Möglichkeit, zwischen parallel laufenden Workshops zu wählen. Folgende Themen werden an diesem Tag durchdiskutiert und besprochen:

- Steuerrecht
- Mechanisierung in der Milchwirtschaft
- Ökologische und Ökonomische Schadschwelle
- Erneuerbare Energie (Photovoltaik, Windenergie, Kleinwasserkraft)

- Forstwirtschaft (Kalkulationsvergleich Harvester, waldbauliche Auswirkungen)
- Zukunft der globalen Landwirtschaft (Sicherung der Weltternährung, Landwirtschaft weltweit)

Am Abend wird noch eine Agrarpolitische Diskussion über die Zukunft und Trends in der Landwirtschaft stattfinden.



Landjugend-Interview mit Josef Zotter

„Schokolade ist einfach

Josef Zotter ist DER österreichische Chocolatier. Seine ungewöhnlichen Schokolade-Kreationen - „Mandarine & Süßer Senf“ oder „Grammelnuss'n“ - sind schon Legende und versprechen überraschende Glücksmomente für den Gaumen. Mit seinem Schokolade-Theater im steirischen Vulkanland hat er sich einen Traum erfüllt - und gleichzeitig ein Paradies für alle geschaffen, die von Schokolade nicht genug bekommen können. Im Interview mit der Landjugend erklärt er, wie viele Aromen in einer Kakaobohne stecken, warum Schweinsgrammeln so gut mit Schokolade harmonieren und warum er für seine Produkte auf fairen Handel setzt.

Laut Statistik lässt sich jeder Österreicher im Jahr 9,1 Kilo Schokolade auf der Zunge zergehen. Wenn Sie jemandem erklären müssten, wie Schokolade schmeckt, der sie noch nie probiert hat, was würden Sie sagen?

Ich habe erst kürzlich einen Film gemacht, der mit dem Satz endet: „Schokolade ist einfach genial“ - darin steckt schon viel, um zu beschreiben, was Schokolade eigentlich ausmacht. Fest steht, dass Schokolade, d.h. Kakao, eines jener Produkte ist, das das größte Konglomerat an Aromen beinhaltet. Mehr als 1.000 Aromen finden sich in einer Kakaobohne: von bitteren, sauren bis zu Chili-Aromen. Gerade dieses intensive Konglomerat macht Schokolade so breit und geheimnisvoll. Walnüsse und Maroni haben zwar auch unzählige Aromen, aber bei weitem nicht in diesem Umfang. Schokolade wurde auch deswegen lange Zeit mystifiziert und galt als ein Allheilmittel, das in Apotheken verkauft wurde. Schokolade ist so gesehen doch etwas sehr Spezielles.

Sie haben mehr als 180 Sorten im Angebot - mit zum Teil ungewöhnlichen und überraschenden Kompositionen, die man zwar aus der Küche kennt, aber in Verbindung mit Schokolade bisher unbekannt sind: Ananas-Chili, Gelber Reis mit Korinthen, Bergkäse, Walnüsse & Trauben. Eine Ihrer jüngsten Kombinationen: Schokolade mit Schweinsgrammeln. Warum passt das zusammen?

Schweinsgrammeln und Speck sind für mich Aromen, die ganz klar in jeder Kakaobohne enthalten sind. Meine Vision ist es, Andockstationen zu finden. Bei Nüssen und scharfen Aromen, wie Chili oder auch bitteren Aromen, wie der Grapefruit, ist es klar. Bei Schweinsgrammeln wird es schon schwieriger, ihre Gemeinsamkeit sind aber die

Röstaromen. Schon als Kind haben mich die Röstaromen von Grammeln an Nüsse erinnert, die ja wiederum ideal mit Schokolade harmonieren.

Gibt es einen Unterschied zwischen Kakao aus Nicaragua oder Peru?

In jedem Fall. Kakao ist niemals gleich Kakao und Kakao aus Nicaragua schmeckt bestimmt anders als jener aus Mexiko. Worauf es ankommt, ist einerseits die Bodenbeschaffenheit und dann spielen natürlich auch die Menschen eine wichtige Rolle, denn der Mensch pflegt den Kakao. Es ist wie bei der Schweinehaltung - worauf es ankommt, ist die Pflege.

Wie isst man Schokolade?

Schokolade isst man nicht, denn Essen bedeutet Kauen. Man isst ein Schnitzel, Kartoffeln oder Gemüse. Schokolade dagegen soll man eben nicht essen, sondern auf der Zunge zergehen lassen. Und wenn man das macht, kann man die Aromen und das Spektrum spüren. Außerdem bringt man sich bei zu schnellem Verzehr um sein Glück, diese feinen Nuancen zu entdecken und aufzunehmen. Das Gehirn braucht einige Zeit, bis es analysiert hat, was sich am Gaumen abspielt.

Gibt es ideale „Rahmenbedingungen“ für Schokolade?

Schokolade sollte atmen können, denn es kommt darauf an, dass sich die Aromen mit Sauerstoff verbinden. Die ideale Temperatur liegt bei einer erhöhten Raumtemperatur, also bei ca. 22 Grad - nicht höher, denn dann kann es ja passieren, dass die Schokolade schmilzt. Aber: Je wärmer die Schokolade ist, desto schneller kommen die Aromen. Und je mehr man - bezogen auf die Temperatur - ans Limit geht, umso mehr Aromen kann man aufspüren.

Wann haben Sie die Idee zu einer neuen Kreation?

Eigentlich jederzeit. „Termin“ kann ich natürlich keinen machen, aber meist gibt es eine Grundidee - ein Aroma, eine Zutat, eine Frucht - und irgendwann baue ich mir im Kopf ein Rezept zusammen. Wir machen hier keine Produktentwicklung, wir haben kein Labor. Das Labor ist nur mein Kopf. - Nicht, weil ich so gut bin, sondern weil das auch der „Zotter“-Geist ist. Der Zotter ist die Marke und muss die Idee haben. Ich lege dabei besonderen Wert auf die Vielfalt: Menschen schmecken nicht alle gleich und natürlich kann ich es mit meinen Kreationen nicht jedem recht machen. Aber das ist auch die Idee, das Konzept dahinter.

Sie legen sehr viel Wert auf die Nachhaltigkeit Ihrer Produkte. Warum ist Ihnen dieser Ansatz so wichtig?

Ich bin Unternehmer und kenne den Druck von Angebot und Nachfrage. Mein Ansatz des fairen Handels ist folgender: Auf der Welt passiert momentan so viel falsch, die Wertschöpfung passiert im Handel. Am Ende der Kette steht der Kakao-Bauer, der aber auch am meisten unter Druck steht. Denn er muss zu einem Preis produzieren, der fast nichts mehr bringt. Auf der anderen Seite steht der Konsument, der ein schlechtes Produkt kennt. Ich versuche, einen fairen Preis zu zahlen, eine gute Qualität zu bekommen und damit gehe ich zum Konsumenten, der bereit ist, für diese Qualität zu zahlen. Man darf auch nicht vergessen, dass der Kakaobauer keine Schokolade kennt, er produziert ein Produkt für den Markt, von dem er gar nicht weiß, was damit passiert. Es war anfangs vielleicht ein wenig schwierig, aber es läuft gut. Wir haben konsequent an unseren Produkten gearbeitet und sind erfolgreich damit.

genial“

Ist im „Trend“ zur Regionalität die Zukunft zuhause?

Durchaus, es gibt jetzt starke und deutliche Entwicklungen in Richtung Regionalität. Es ist „chic“, bei Freunden als Gastgeschenk sechs Eier mitzubringen. Die Werte verschieben sich und ich freue mich diebisch darüber. Goldene Zeiten brechen an für die Landwirtschaft – wenn die Leute es verstehen, ihre Produkte zu vermarkten. Fest steht: Es wird um Marken gehen, um Emotionen. Wenn der Name auf dem Produkt steht. Man darf das aber nicht leichtfertig verspielen. Transparente Lebensmittel, offen und mit Emotionen präsentiert – das sehe ich für die Zukunft.



Versorgen statt entsorgen -

Allein in Wien werden jedes Jahr ca. 70.000 Tonnen unverbrauchte und originalverpackte Lebensmittel weggeworfen. Das sind rund 40 Kilogramm pro Person jährlich, die kostenintensiv und unter Umweltbelastung entsorgt werden müssen. Parallel dazu leben in Österreich rund 1,1 Millionen Menschen an der Armutsgrenze - ein Drittel davon sind Kinder. Eine Vorreiterorganisation, die sich zum Ziel gesetzt hat, die „Über-Lebensmittel“ unserer Gesellschaft einzusammeln und unter dem Motto „versorgen statt entsorgen“ jenen zu bringen, die sie am nötigsten brauchen, ist die Wiener Tafel, die heuer ihren zehnten Geburtstag feiert. Sie baut auf dem ehrenamtlichen Engagement ihrer ca. 125 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf und versteht sich als tragende Brücke zwischen Wegwerf- und Armutsgesellschaft.

Text: Claudia Jung-Leithner



Einwandfreie Backwaren zu Bedürftigen gebracht

Eine bedenkliche Entwicklung ist speziell im Backwaren-Bereich zu bemerken. So gehen bis zu 20% der täglich erzeugten Ware an die Herstellerfirmen zurück. Jedes fünfte bis sechste Brot wird weggeworfen. Hintergrund ist, dass die Kundinnen und Kunden heutzutage bis am Abend das volle Sortiment an Backwaren im Geschäft erwarten. Was fünf Minuten vor Ladenschluss noch frische Ware war, wird zehn Minuten später oft nur noch als Abfall betrachtet. Bis zu 25% des heimischen Brotes werden nur hergestellt, um volle Regale präsentieren zu können. Jedes Jahr werden in Österreich geschätzte 60.000 bis 65.000 Tonnen Backwaren vernichtet. Wenn man einen jährlichen Pro-Kopf-Verbrauch von ca. 70 Kilogramm annimmt, könnten 1 Million Menschen ein Jahr lang mit entsorgtem Brot ernährt werden. Dies entspricht etwa einem Achtel der heimischen Bevölkerung und damit der Zahl der Armutsbetroffenen.

Um zu zeigen, dass es auch anders gehen kann, rief die Wiener Tafel Anfang 2009 das Projekt „Unser täglich Brot“ ins Leben und bewahrt seitdem in Kooperation mit den Bäckereibetrieben der Bundeshauptstadt täglich hunderte Kilogramm einwandfreie Ware vor der Entsorgung und stellt diese tausenden Bedürftigen zur Verfügung.

Sinnvoller Umgang mit wertvollen Ressourcen

Insgesamt werden ca. 7.500 Bedürftige in 75 Sozialeinrichtungen, wie Obdachlosenherbergen, Flüchtlingsasylen oder Mutter-Kind-Heimen, über die Non-Profit-Organisation mit Lebensmitteln und Hygieneartikeln versorgt. Diese sind qualitativ einwandfrei, stellen oft jedoch Überschuss dar oder weisen kleinere Verpackungsmängel beziehungsweise Etikettierungsfehler auf. Die „soziale Spedition“, die mittlerweile über drei Lieferwagen verfügt und an sechs Tagen in der Woche tätig ist, funktioniert auf ehrenamtlicher Basis und finanziert sich fast gänzlich über private Spendengelder und Sponsoring. Die Wiener Tafel wird darüber hinaus auch von einem Transportunternehmen unterstützt, das für sie Waren von großzügigen Unternehmen in den Bundesländern in die Bun-

deshauptstadt mitnimmt, somit Rückfahrten mit leerem Stauraum vermeidet und den Platz sinnvoll nützt. Die Wiener Tafel ist darüber hinaus völlig unabhängig von Interessenvertretungen und politischen Parteien konfessionsübergreifend organisiert. Der Umwelt- und Sozialverein engagiert sich für einen sinnvollen Umgang mit den wertvollen Lebensmittel-Ressourcen und eine Form des sozialen



Die Wiener Tafel



Ausgleichs, der kaum jemanden etwas kostet, aber vielen etwas bringt - und das nicht nur im übertragenen Sinne.

Win-Win-Win-Situation für alle Beteiligten

Ein Schlüssel des Erfolges ist nämlich, dass die Wiener Tafel auch ihren rund 180 Spendenunternehmen Vorteile verschafft. So können die Wirtschaftstreibenden Entsorgungskosten sparen, ihre oftmals zu vollen Lagerbestände entlasten und soziale Verantwortung beweisen. Gleichzeitig werden die Umwelt geschont, wertvolle Ressourcen vor der Vernichtung bewahrt und Müllberge vermieden. Die Armutsbetroffenen erhalten wiederum lebensnotwendige Grundnahrungsmittel sowie die Möglichkeit, sich abwechslungsreicher und gesünder zu ernähren und das Geld für andere wichtige Ausgaben zu sparen. Zu Recht können die

Verantwortlichen somit von einer Win-Win-Win-Situation für alle Beteiligten sprechen.

Nicht umsonst stellt die Wiener Tafel, die sich primär an ähnlichen Initiativen in den USA und Deutschland orientiert hat, auch ein beliebtes Vorzeigeprojekt Österreichs für Zivilgesellschaft, Umwelt, Soziales und Nachhaltigkeit dar. Über zehn verliehene Preise beweisen dies eindrucklich.



Wusstest du, dass ...

Factbox

... pro Person und Jahr rund 40 kg unverbrauchte und originalverpackte Lebensmittel weggeworfen werden?

... in Österreich rund 1,1 Millionen Menschen an der Armutsgrenze leben?

... bis zu 25% des heimischen Brotes nur gebacken werden, um bis Geschäftsschluss volle Regale präsentieren zu können?

... die Wiener Tafel als „soziale Spedition“ mit ca. 125 ehrenamtlichen Mitarbeitern rund 2,5 Tonnen Lebensmittel täglich umverteilt?

... im Rahmen dessen sowohl Spendenunternehmen, als auch Umwelt und Bedürftige gleichermaßen profitieren, weshalb man von einer Win-Win-Win-Situation sprechen kann?

„Ein gewisses Kribbeln gehört dazu“

Der Steirerin Marie-Luise Löcker gelang bei der Europa-meisterschaft im Mähen, die von 22.-23. August in Bayern stattfand, eine Sensation: Sie konnte ihren Titel aus dem Jahr 2007 verteidigen und holte sich wiederum den Sieg in der Damenwertung. Im Interview mit der Landjugend erzählt sie, wie sie sich auf einen Wettkampf vorbereitet und was für sie die Faszination am Mähen ausmacht.

Wie ist es, als Favoritin in einen Wettkampf zu gehen?

Viele haben mich bereits von den letzten Bewerben und insbesondere vom Weltrekordversuch, bei dem ich am Vortag 2. wurde, gekannt. Die Anspannung vor dem Bewerb war heuer aber genauso vorhanden wie vor 2 Jahren in Salzburg, obwohl ich den ganzen Ablauf schon kannte. Ein gewisses „Kribbeln“, trotz Erfahrung, gehört immer dazu. Ich habe mich gemeinsam mit meiner Freundin Gerti B., die den Weltrekord mähte, gut vorbereitet und mein Bestes gegeben.

Wann beginnen deine Vorbereitungen für einen Wettkampf und wie sieht das Training aus?

Sportlich aktiv bin ich eigentlich das ganze Jahr über und im Winter sehr häufig auf der Piste zu treffen. Im Frühjahr und Sommer wird dann wieder mit dem Mähen begonnen, sobald das Gras dafür hoch genug ist. Je näher der Termin der Bewerbe kommt, umso häufiger wird auch trainiert und gemäht.

Was ist für dich das Besondere am Mähen?

Das Mähen hat bereits eine sehr lange Geschichte und Tradition im ländlichen Bereich, aber immer weniger Leute können heute wirklich noch mähen. Das Mähen mit der Sense ist ein

altes Handwerk und wir „Profimäher“ setzen uns damit wieder auseinander (bezogen auf das Werkzeug, die Handhabung, die Technik, ...) und haben daraus einen (Leistungs-) Sport gemacht. Wir Mäher sind eigentlich nur eine kleine Truppe, aber mit Herz dabei. Für mich ist das Besondere am Mähen aber nicht nur die körperliche Betätigung, sondern auch die Verbundenheit mit der Natur.

Wie ist die Wettkampfsituation für dich: Hörst du deine Fans jubeln und dich anfeuern?

Jeder einzelne Bewerb ist aufs Neue spannend. Kurz vor dem Start konzentriere ich mich schon vermehrt auf meine Parzelle und auf mich selbst. Nach dem Startsignal gibt mir meine „Betreuerin“ noch die notwendigen Hinweise, die ich beachte. Aber natürlich höre ich die Fans, besonders ab der Halbzeit und sie tragen einen schon gewaltig nach vorne.



Was sind deine nächsten Ziele?

Mit diesem 2. Europameistertitel habe ich schon etwas sehr Besonderes erreicht, was in Österreich noch niemand geschafft hat. Darauf bin ich sehr stolz. Meine nächsten Ziele? - In 2 Jahren gibt es die nächste EM in Slowenien und ein erfolgreiches Abschneiden dabei wäre natürlich super.



Buchtipp



ALLES SCHOKOLADE!

Josef Zotter

Ueberreuter Verlag
224 Seiten - 120 farbige Abbildungen
ISBN:
978-3-8000-7440-2
Preis: € 24,95

Ein Muss für alle, die von Schokolade nicht genug bekommen können: Josef Zotter präsentiert seine liebsten Rezepte - von Torten, Kuchen, Strudel, Rouladen, Schnitten, Desserts, Pralinen bis zu pikant schokoladigen Köstlichkeiten. Zusätzlich gibt es eine kleine Warenkunde, Tipps für den richtigen Umgang mit Schokolade, Anregungen für Dekorationen. Damit auch immer alles klappt, werden schwierige Arbeitsschritte in Bildfolgen erklärt.

Webtipp



www.austria-lexikon.at

Österreich hat nun endlich seine eigene

Wissens- und Diskussionsplattform. Wie sah ein Schilling im Jahr 1924 aus? Warum ist die österreichische Fahne rot-weiß-rot? Was ist ein Ankerit und wo findet man ihn? Außerdem: die größten Erfinder, die bedeutendsten Denkmäler, alles zur österreichischen Fauna und Flora bis zu Briefmarken und Symbolen - Fragen zu Österreich bleiben damit nicht mehr unbeantwortet.

Webtipp



www.dealhamster.com

Der Tipp für Sparefrohs und alle, die es noch werden wollen: Auf der neuen Hamster-Plattform

findet man ab sofort Gutscheine, die das Leben günstiger machen. Ob's ein neuer PC-Bildschirm sein soll oder Reduzierungen für den nächsten Besuch beim Lieblingsitaliener - einfach auf dealhamster.com reinschauen, mit ein bisschen Glück fündig werden, Coupon ausdrucken und sparen!

Buchtipp



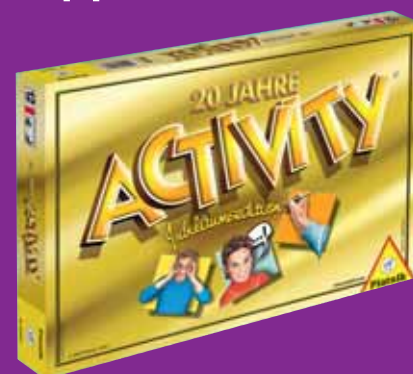
DAS LEBEN DER WÜNSCHE

Thomas Glavinic

Hanser Verlag
320 Seiten
ISBN:
978-3-4462-3390-4
Preis: € 22,10

Stell dir vor, deine geheimsten und innersten Wünsche würden wahr werden. So ergeht es Jonas, dem ein Unbekannter eines Tages das Angebot macht, ihm drei Wünsche zu erfüllen. Erfreut lässt sich Jonas darauf ein, bis seine Frau eines Abends tot in der Badewanne liegt ... Thomas Glavinic erzählt die Geschichte eines ganz normalen Mittdreißigers, der genau das bekommt, was er sich wünscht. Und noch ein bisschen mehr ...

Veranstaltungs-Tipp



SPIELEFEST

Von 20. bis 22. November heißt es im Austria Center Vienna wieder tüfteln, testen und taktieren, wenn zum 25. Mal das Spielefest über die Bühne geht. - Ein Jubiläum für Europas größte Spielothek mit noch mehr Attraktionen als je zuvor! Zahlreiche Turniere und Meisterschaften laden auch diesmal wieder ein, sein Glück zu versuchen: Viele Teilnehmer werden auch zur „Siedler von Catan“-Europameisterschaft erwartet, die erstmals in Wien stattfindet.

Auf 1.500 Spieltischen finden die Besucher die besten Spiele des Jahres: Action bietet den Spielefest-Besuchern das neue Würfspiel „Nerf“, während Tüftler auf Neues aus dem Hause Rubik's warten. Wer seine Geographie-Kenntnisse unter Beweis stellen will, probiert das neue Österreich-Brettspiel „Finden Sie Winden?“ Und natürlich wird am Spielefest auch auf die Fans von Konsole, Fantasy und Zauberei nicht vergessen.

Wir verlosen 3 Spiele:

- Activity Jubiläumsedition
- Monopoly Star Wars: The Clone Wars
- Greenrock Village Tatort: Theater

Schreibt uns einfach ein E-Mail mit dem Betreff „**Spielefest**“ an: oej@landjugend.at

oder an unsere Postadresse:
Landjugend Österreich
Schaufelgasse 6, 1014 Wien

Gewinnspiel

Viertelsausflug der Landjugend Industrieviertel



30 motivierte Landjugendmitglieder aus dem Industrieviertel besuchten am Samstag, den 3. Oktober das Waldviertel. Unter dem Motto „Lerne deine Heimat kennen“ stand als erstes die Ottensteiner Staumauer auf dem Programm. Und wer jetzt glaubt, es gab dort eine Führung, liegt total falsch ...

Adrenalin pur beim Abseilen auf der Ottensteiner Staumauer

Beim Busfahren konnte man sich noch spontan entscheiden, ob man beim Abseilen von der Ottensteiner Staumauer lieber zuschaut, oder mitmacht. Aber alle 30 Teilnehmer wollten natürlich unbedingt den Adrenalin-Kick! Aus 50 Meter Höhe ging es an der nach innen gewölbten Staumauer hängend abwärts. Sogar Betreuungslehrer DI Günther Kodym aus der LFS Warth ließ sich nicht lange überreden und wagte den Abstieg. Reiseleiterin Claudia Gädinger: „Das Abseilen von der Staumauer kostete mich schon einige Überwindung, aber es war einfach genial!“

Whiskybrennerei im Waldviertel??!

Nach einem kurzen Mittagessen ging's weiter zur Whiskyerlebniswelt im Waldviertel. 1995 wurde die erste Whiskydestillerei Österreichs am Waldviertler Roggenhof der Familie Haider gegründet. Nach einer interessanten Führung durfte im Whiskykeller natürlich auch verkostet werden.

Heurigenjause zum Abschluss

Für den gemütlichen Ausklang wurde der TOP-Heurige der Fam. Denk in Weißenkirchen gewählt. Mit köstlichen Schmankekn konnte man sich noch für die Heimreise stärken.

Es war ein gelungener Viertelsausflug der allen Teilnehmern viel Spaß, Action und Interessantes brachte!!

Das Rennen der INVI's!

Am Sonntag dem 20.9.2009 veranstalteten wir aus dem Industrieviertel unseren traditionellen Gebietsentscheid Go Kart. Für diesen spannenden Wettkampf wählten wir die Rennbahn in Kottlingbrunn aus. 9 Teams aus dem Industrieviertel sorgten für ein aufregendes Rennen. Dank einem geschulten Team der Rennbahn Kottlingbrunn war ein faires und unfallfreies Rennen möglich.



Nach ca. 2 Stunden Anspannung standen die besten Teams fest!

Den 3. Platz machte das Team „De Söligen“ aus Schwechat und den 2. Platz belegten die Gloggnitzer! Den 1. Platz holten sich die Schnellsten des Tages, nämlich das Team „Elend“ aus Hafnerberg! Mit einem Heurigenbesuch gab es noch einen gemütlichen Ausklang.

Termine Industrieviertel

31.10.2009
Höll(en)party

24.11.2009
Kreativabend
LFS Warth

1.12.2009
Funktionärsschulung
Industrieviertel Süd
LFS Warth

2.12.2009
Funktionärsschulung
Industrieviertel Nord
BBK Baden

14.12.2009
Weihnachts-
viertelskonferenz
Weikersdorf

Statement



Hallo!

Nach einem doch sehr lang anhaltenden Sommer ist nun der Herbst über uns hereingebrochen. Es ist seit dem letzten Mal wieder einiges

passiert, wie zum Beispiel: Der Gebietsentscheid Go-Kart oder der Projektmarathon. Und so wie die zwei genannten Paradebeispiele es bewiesen haben, bin ich voller Zuversicht, dass uns beinahe nichts mehr erschüttern kann! Soviel Motivation, Überzeugung und Teamgeist beweist wieder einmal, dass wir und IHR alle gemeinsam stark sind! Und in diesem Sinne wünsche ich allen neuen oder bleibenden Funktionären, welche bei den kommenden Generalversammlungen gewählt werden, viel Motivation und Spaß an der Sache. Da wir schon bei dem Thema sind, allen scheidenden Funktionären wünschen wir einen weiteren positiven Lebenslauf und wir würden uns freuen, euch hin und wieder bei einer Veranstaltung begrüßen zu dürfen. Somit denke ich, dass auch wir alle zusammen wieder ein erfolgreiches Jahr haben werden, welches wir unter anderem am 31. Oktober mit unserer Höll(en)party wieder unter Beweis stellen werden.

In diesem Sinne, bis bald.

Euer FLO

Sommerurlaub am Millstättersee

Bezirk Gloggnitz

Wie jedes Jahr fuhr die Landjugend Gloggnitz von 12. August bis 14. August auf Sommerurlaub.

Nachdem alle am vereinbarten Treffpunkt eingetroffen waren fuhren wir auch schon los. Doch bereits 10 Minuten später musste noch einmal zum Abfahrtsort zurück gefahren werden. Nachdem nun endlich alle ihr vollständiges Gepäck beisammen und auch mit im Bus hatten konnte es endlich so richtig los gehen.

Die erste Station hieß McDonald's in Judenburg. Wir konnten es kaum erwarten, dort zu frühstücken, um fit und gestärkt in die Urlaubstage zu gehen.

Nach guten 3 Stunden erreichten wir endlich, voll Freude unser Ziel den Millstättersee. In unserem Hotel Steindl in Pesenthein angekommen ging es sofort ins Zimmer Nummer 40. Zimmer konnte man eigentlich nicht sagen, wir Landjugendmitglieder hatten eine eigene kleine

Wohnung gemietet. In einer kleinen Küche, Wohnzimmer und in den drei Zimmern ließen wir es uns die restlichen Tage gut gehen.

Gleich nach dem Einzug ging es auch schon los zum See, der zum Abkühlen super war.

Am Abend nahmen wir unsere Küche in Betrieb und zauberten uns ein köstliches Abendessen. Danach machten wir es uns im Appartement gemütlich und lustig.

Sogar die regnerischen Tage wurden voll ausgenützt. So war auch einmal Zeit das zum Hotel zugehörige Hallenbad mit der schönen kleinen Sauna zu besuchen.

Am Samstag, nachdem wir alle gepackt hatten, machten wir uns wieder auf den Heimweg.

Nach einer anstrengenden, heißen und vor allem staureichen Heimfahrt mit kurzer Erholung bei McDonald's in Judenburg erreichten wir endlich wieder unsere Heimat.

Generalversammlung



Lichtenegg

Am 4. September 2009 fand unsere alljährliche Generalversammlung statt.

Nach dem ausführlichen Jahresbericht wurden die Neuwahlen durchgeführt. Zum Obmann wurde Stefan Trimmel gewählt. Sein Stellvertreter wurde Heinrich Kornfell.

Die Funktion der Leiterin übernahm heuer Claudia Kornfell. Als Leiterin - Stellvertreterin steht ihr Bernadette Gradwohl zur Seite. Roman Dienbauer wurde zum Kassier gewählt und verwaltet somit die Finanzen für das kommende Sprengeljahr.

Wir freuen uns schon auf ein erfolgreiches Arbeitsjahr!

Concert for Jo

Hafnerberg/Nöstach

Ein im Grunde genommen sehr trauriger Anlass ließ uns am Freitag, den 11. September 2009 nach Altenmarkt zum Benefizkonzert fahren. Als Unterstützung für Manfred Köhler, welcher durch einen tragischen Arbeitsunfall an den Rollstuhl gefesselt ist, gab unsere Gemeinde, jetzt schon zum zweiten Mal, ein Benefizkonzert.

Alle Vereine der Gemeinde und auch alle Freunde von Jo (Spitzname) taten sich zusammen und organisierten ein Konzert der Superlative.

Die Mägen mussten nicht leer bleiben. Für Speis und Trank war natürlich bestens gesorgt und auch wir trugen unseren Teil bei. Gemeinsam mit der Land-



jugend Kleinmariazell-Thenneberg konnten wir die zahlreichen Gäste mit köstlichen Getränken in unserer Bar erfreuen. Das Konzert war sehr gut besucht und ein voller Erfolg.

In diesem Sinne wünschen wir Manfred Köhler noch einmal alles Gute.

Burschen kochten für die Mädls



Bezirk Gloggnitz

Am 11. Juli 2009 bereiteten uns unsere Burschen eine große Überraschung. Das Sprichwort „Viele Köche verderben den Brei“ traf dabei auf gar keinen Fall zu. Die Burschen vom Bezirk Gloggnitz kochten für die Mädls groß auf.

Es war natürlich ein großer Spaß, denn die Mädchen wussten nichts von ihrem Glück, geschweige denn was sie erwartete.

Das Essen wurde von unseren fleißigen Köchen auf einem schön gedeckten Tisch serviert. Nach dem dreigängigen Menü ging es mit vollen Mägen und guter Laune zum Eichberger Fest, dort ließen wir den schönen Abend ausklingen.

Bauernmarkt

Hafnerberg/Nöstach

Am Sonntag, den 6. September 2009, durften wir, die Landjugend Hafnerberg/Nöstach, wieder einen Stand beim mittlerweile sehr bekannten Bauernmarkt



am Hafnerberg betreuen. Unseren zahlreichen Gästen konnte eine Vielzahl von köstlichen Schnäpsen und Likören der Familie Reischer, sowie Most, Aufstrichbrote und vielem mehr angeboten werden. Ein ganz besonderes Highlight am Bauernmarkt waren unsere heiß begehrten Feuerflecke, die ein schmackhafter Hit für Alt und Jung waren.

Wir freuen und jetzt schon auf ein Wiedersehen mit unseren Besuchern und natürlich auch auf neue Besucher am Bauernmarkt am Hafnerberg.



Jeder Schuss ein Treffer!

Treffsicherheit bewies die Landjugend Waldviertel am 9. Oktober, beim Gebietsentscheid Zimmengewehrschießen am Edelhof!



Der Schießstand lockte rund 35 Mitglieder zur Viertelsveranstaltung. Zuerst bestand die Möglichkeit zu trainieren und ein paar Probeschüsse zu machen. Beim Beweb selber mussten die Burschen stehend frei schießen, die Mädels hatten die Möglichkeit aufgelegt zu schießen. Jeweils drei Schüsse auf eine Scheibe waren erlaubt! Die Herausforderung konnte so oft man wollte in Angriff genommen werden.

Josef Schroll von der LFS Edelhof gab Tipps um noch öfter ins Schwarze zu treffen.

Die Verpflegung wurde vom Viertel bereitgestellt um allen Wünschen der Schützen nachzukommen. Um die Wartezeit zu verkürzen wurde kurzerhand Tischtennis gespielt.

Schlussendlich konnten ausgezeichnete Leistungen belohnt werden! Konzentration und das entsprechende Geschick hatten:

Herren:

1. Kurt Hofbauer !33 von 36 möglichen Punkten!
2. Thomas Hofbauer
3. Michael Schönhofer

Damen:

1. Stefanie Vollgruber
2. Nicole Rameder
3. Barbara Greßl



Die Besten 3 jeder Kategorie erhielten einen Pokal bzw. tolle Preise von den Landesbeiräten Verena Hainzl und Emil Honeder überreicht. Wir gratulieren allen Siegern zu ihren Leistungen und freuen uns schon auf weitere solche Veranstaltungen!

Termine Waldviertel

25.10.2009
60 Jahre Landjugend Martinsberg

21.10.2009
WAV Kreativtag
BBK Zwettl

28.10.2009
Weihnachtviertelskonferenz
BBK Zwettl

13.11.2009
Funktionärsschulung
LFS Ottenschlag

20.11.2009
Funktionärsschulung
Bildungswerkstatt Mold

07.12.2009
Funktionärsschulung
BBK Waidhofen/Thaya

11.12.2009
Funktionärsschulung
BBK Zwettl

Statement



Hallo, liebe Leute!
Es ist wieder mal Herbst und die Generalversammlungen in den Sprengeln und Bezirken sind teilweise schon absolviert oder stehen kurz vor der Haustüre.

Wenn sich die Erfahrenen dazu entschließen ihre Gruppe in jüngere Hände zu übergeben, bekommen die Jungen ihre Chance die Gruppe zu leiten, Verantwortung für andere Leute zu übernehmen und daraus Führungsqualitäten zu erlernen.

Diejenigen die ihre Aufgabe ernst nehmen, Zeit investieren, mit gutem Beispiel voran gehen und ihren Leuten wenn nötig auch einmal den notwendigen Schubs geben, werden zwar ziemlich sicher im Moment nicht mit Reichümern belohnt werden aber gewinnen auf Dauer das Vertrauen und die Loyalität ihrer Mitglieder, und das reicht dann später weit über die LJ Zeit hinaus.

Chancen kommen und gehen, aber ergreifen muss sie jeder selber bevor sie wieder weg sind.

Euer EMIL

Landjugend-Ausflug nach Salzburg

Grafenschlag

Wir machten uns am Samstag, den 8. August auf den Weg nach Salzburg. Nachdem wir uns bei einem Mittagessen gestärkt hatten, ging's auf zum Paintball. Dabei kamen wir ordentlich ins Schwitzen. Uns wurde so einiges abverlangt, doch es machte auch eine Menge Spaß. Im Anschluss bezogen wir die Zimmer unseres Hotels. Am Abend fuhren wir in die Stadt hinein. Nach einem Abendessen, besuchten wir noch ein Irish Pub und andere Lokale. Doch auch das „Dorffest“ in Wals ließen wir uns nicht entgehen. Hier warteten auf die Menschenmassen unzählige Bars und

Schenken, aufgebaut zwischen den Häusern.

Am Sonntag machten wir schließlich noch einen Rundgang durch Salzburg, wo wir auch viele Sehenswürdigkeiten zu Gesicht bekamen. Am Nachmittag machten wir Halt bei der Gokart-Bahn in Pasching. Hier konnten wir unsere Fahrkünste unter Beweis stellen.



Erntedank 2009



Gföhl

Das heurige Gföhler Erntedankfest wurde im Rahmen des großen Stadtfestes begangen. Dabei durfte auch unsere Landjugend nicht fehlen. Wir organisierten einen Stand wo wir Aufstrichbrote und Geselchtes als Labung anboten. Gegen den Durst gab es frischen Sturm, Süßmost und Traubensaft.

Hochzeit Regina und Thomas

Am 19. 9. schlossen zwei langjährige LJ-Mitglieder, Regina Koller (geb. Bräuer) und Thomas Koller, den Bund der Ehe. Nach der hl. Messe in der Pfarrkirche Kirchberg/Wild warteten vor der Kirche einige Aufgaben auf das Brautpaar, die es zu bewältigen galt. Weiters wurden Braut und Bräutigam am Abend auf der Hochzeitstafel mit einem Volkstanz überrascht.



LJ Pfaffenschlag und Göpfritz/Wild

Ein „DANKESCHÖN“ zur Erntezeit

Kirchschatz

Am Sonntag, den 27. September feierte die Gemeinde Kirchschatz Erntedank. Wie es sich beim feiern gehört, wurde anschließend auch mit der Volkstanzgruppe der Landjugend Kirchschatz getanzt.

Auch heuer gestaltete die Landjugend Kirchschatz wieder die Erntekrone mit einem Gabenkorb und war beim Erntedanksumzug mit dabei. Gemeinsam mit der Musikkapelle Kirchschatz-Scheib, den Kindergarten- und Volksschulkindern, dem Pfarrgemeinderat, dem politischen Gemeinderat, sowie mit allen Gemeindegürgern marschierte die Landjugend vom



Gemeindehaus in den Pfarrhofgarten, wo Pfarrer Reisenbichler die Erntedankmesse zelebrierte.

Im Anschluss an die Messe führte die Volkstanzgruppe drei Tänze vor und holte am Ende auch das Publikum dazu.

Sommerausflug der LJ St. Marein

St. Marein



Heuer ging es von 28. bis 30. 8. nach Tschechien. Frei nach dem Motto „Baden - chillen - Bier trinken“ starteten 32 Mitglieder am Freitag um 7.00 Uhr ins Wochenende. Bei der Hinfahrt machten wir einen Abstecher nach Budweis, um die Brauerei zu besichtigen und anschließend an einer Verkostung teilzunehmen. Danach fuhren wir zu unserem eigentlichen Ziel, dem Lipno Stausee.

Am Sonntag besichtigten wir die malerische Altstadt von Cesky Krumlov und kauften Souvenirs für die Daheimgebliebenen.

Dann hieß es leider endgültig „Ab nach Hause“. Auf dem Heimweg machten wir noch in Bad Großpertholz halt um im Fassldorf zum Abschluss noch gemeinsam zu jausnen.

Waidhofen/Thaya

Erntedank

Am 12. September fand in Waidhofen/Thaya das Pfarrfest mit Erntedankumzug statt. Die Landjugend musste die Erntekrone ganz neu machen. Dabei hatten sie sehr viel Arbeit, aber das Ergebnis konnte sich sehen lassen. Zu Beginn fand eine Messe statt wo die Krone gesegnet wurde und anschließend war der Erntedankumzug. Dort konnte die Krone noch mal betrachtet werden.

Volleyballturnier war voller Erfolg

Am 08.08. veranstaltete der Sprengel Waldkirchen ein Volleyballturnier. Am Samstag kämpften insgesamt 11 Gruppen um den Sieg.

Rechtzeitig zu Sonnenuntergang konnte die Siegerehrung durchgeführt werden. Der 1. Platz ging an die Gruppe „Goashaxn“, zweiter wurden die „2 bekackten Amateure und der falsche Hase“ und den 3. Platz erkämpften sich „Kaltes Bier und heiße Weiber“.

Waldkirchen

Sommerausflug der Landjugend Vitis



Die Landjugend Vitis fuhr vom 21. bis 23. August auf Sommerausflug ins schöne Salzburg. Unter den Programmpunkten befanden sich einerseits kulturelle Sehenswürdigkeiten, wie die Dachsteinhöhlenwelten, die Hochgebirgsstauseen Kaprun und die Kitzlochklamm. Andererseits betätigten sich die Mitglieder der Landjugend auch sportlich im Hochseilpark Saalbach - Hinterglemm. Eine jugendgerechte Abendgestaltung durfte natürlich auch nicht fehlen. Deshalb gab es am Samstagabend ein Treffen mit der Landjugend Taxenbach aus dem Bezirk Zell am See.

60 Jahre Landjugend Maria Laach



Im Rahmen unseres alljährlichen Sommerfestes in Maria Laach feierten wir heuer unser 60-jähriges Bestehen und die Einweihung unseres neu-renovierten Jugendheims in Zeissing.

Die Leiterin berichtete über die „stets aktiven 60 Jahre und über das soziale und karitative Engagement der Jugend“ Auch die Landesleiterin Monika Eisenheld war präsent und berichtete über die Ziele und Arbeiten dieser Jugendorganisation.



Maria Laach

Das war das Purker Beachfest 09

Purk Bei tollem Wetter, super Atmosphäre und einzigartiger Kulisse ging das 2. Purker Beachfest über die Bühne!

Nach langen, anstrengenden Aufbauarbeiten konnte die LJ Purk am 8. August 2009 die Pforten zum diesjährigen Beachfest öffnen.

Viele Besucher waren der Einladung gefolgt und konnten Hunger und Durst stillen, Weine verkosten, Kaffee und Mehlspeisen genießen, einen Longdrink im Discozelt oder einen Cocktail in der Cocktailbar nehmen.

Zum Beachvolleyballturnier, das am Sonntag statt fand, kamen 21 Gruppen aus Nah und Fern! Die Teams wurden in 4 Gruppen eingeteilt. Nach den Qualifikationsspielen stiegen die 2 besten Teams jeder Gruppe in die Vorrunde auf. Ins Finale schafften es schlussendlich



„WUGSI GUGSI“ aus Sallingberg/Groß Nondorf/Gloden und „DIE HOCHZEIT-SCRASHER“ aus Moniholz, die so wie im Vorjahr auch heuer den Sieg mit nach Hause nehmen konnten.

Die LJ Purk bedankt sich bei allen Sponsoren und Helfern die zum Gelingen des diesjährigen Beachfestes beigetragen haben sowie bei allen Besuchern und Teilnehmern am Beachvolleyballturnier für ihr Kommen!

Die Party des Jahres ...

Grafenschlag Am 5. September fand sie erstmals statt - die Up&Down Party der Landjugend Grafenschlag. Zahlreiche Besucher versammelten sich in den Hallen des Bauhofs, um mit den Bands „The Nintendos“ und „Moongrass“ abzurocken.

Den Beginn machten „The Nintendos“ mit ihrem fantastischen Rock'n'Roll Klängen. Es darf wohl erwartet werden, dass man von den talentierten Oberösterreichern in Zukunft noch so einiges zu Hören bekommt. Nach einer kurzen Pause folgten, die in unserer Umgebung und darüber hinaus, schon bekannteren „Moongrass“. In gewohnter Manier sorgten sie bei den Besuchern für eine ausgelassene Stimmung. Und nicht zuletzt aufgrund ihrer Bühnenerfahrung, sind sie schon als wahre Rockstars zu bezeichnen.

„UP&Down“, der Name des Events verwies übrigens auf die kreative Preisgestaltung



der Mixgetränke in der Bar - stündlich wurde ein neuer Preis ausgelost. Zweitens wurde auch eine Miss Down und ein Mister Up ermittelt.

Die Damen mussten sich im Linbo-Tanzen beweisen. Nicole Baybal durfte hier den Sieg bejubeln. Bei den Herren, die eine Kiste Bier mit einer ausgestreckten Hand, zu halten hatten, gewann Christian Hebenstreit den Titel.

Im Anschluss daran tanzten die Besucher noch bis spät in die Nacht hinein, zur Musik von DJ CHRIS D GOOD alias Daniel Walter.

60 Jahre

Großhaselbach In Erinnerungen schwelgen hieß es am 13. September bei uns in Großhaselbach, denn unser Sprengel durfte seinen 60er feiern. Zu diesem Anlass veranstalteten wir eine Messe mit anschließender Weihung eines Jubiläumssteines und einen Frühschoppen, der von der „Echsenbacher Kirtagsmusi“ umrahmt wurde. Viele ehemalige Mitglieder und Funktionäre fanden sich auch in der Kaffeestube ein, wo man in den

alten Chroniken und Fotos schmökern konnte. Am Nachmittag fand ein 4 er - Cup statt, bei dem Bewerbe wie Gummistiefelweitschießen, Wasserballons abschießen, melken, Sackhüpfen und ein Riechrästel zu bestreiten waren.





Mostviertel ist Bildungsviertel: Fünf Mostviertler sind aufZAQ

Termine Mostviertel

- 25.10.2009**
Ball für Jung & Alt
Bezirk Kirchberg/Pielach
- 07.11.2009**
G'stanzlball im Bezirk Gaming
Gasthaus Waldesruh, Vielhaber Göstling
- 22.11.2009**
60 Jahre Bezirk Mank
Festsaal Mank
- 28.11.2009**
Bezirksball St. Pölten
Gasthaus Kloiber, Karlstetten
- 25.11.2009**
Kreatives für Weihnachten (UMOV)
Landwirtschaftliche Fachschule Gaming
- 26.11.2009**
Kreatives für Weihnachten (OMOV)
Landwirtschaftskammer Niederösterreich
- 12.12.2009**
Weihnachtsviertelstreffen
Gasthaus Kloiber, Karlstetten

Fünf motivierte Mädels aus dem Mostviertel stellten sich heuer der Herausforderung „aufZAQ“, einer zertifizierten Ausbildung, die die Landjugend für Führungskräfte anbietet.

Rhetorik-Coaching für Landesbeiräte

Im August 2009 haben alle vier Landesbeiräte des Mostviertels am Rhetorik-Coaching teilgenommen. Maximal acht Teilnehmer hatten die Möglichkeit, mehrere Statements abzugeben, Spontanreden abzuhalten und verschiedenste Sprech- und Atemtechniken auszuprobieren. Bei den anschließenden Feedback-Runden mit der Trainerin Annemarie Mayer konnten sich die LBRs nützliche Tipps und Tricks rund um die Kunst des Redens und des sicheren Auftretens holen.

Bildungsregionen als Chance

Die Bildungsregionen bieten auch heuer wieder die Möglichkeit, ein regionales Bildungsangebot für die Mitglieder zu erstellen. Die Landjugend bietet dabei wieder eine finanzielle Unterstützung für die Seminare an. Funktionäre und Mitglieder können mit 25 Weiterbildungsstunden ein ON Top-Zertifikat erlangen.

Neben den Modulen „Selbstvertrauen und Überzeugungskraft mit Moderation“, „Kreativität und Projektmanagement“ und „Motivation - Gruppendynamik - Konfliktmanagement“ galt es auch, das gelernte Wissen in einem Projekt anzuwenden. Alle sechs Teilnehmerinnen aus Niederösterreich (Christa Stockinger, Bezirk St. Peter/Au, Verena Kendler und Manuela Dutter aus dem Bezirk Kirchberg/Pielach, Andrea Wieser, Martina Jaschke aus dem Bezirk Ybbs sowie Martha Reinsperger, Bezirk Stockerau) konnten die aufZAQ-Ausbildung positiv absolvieren und bekommen im Rahmen der Bundesprojektprämierung - am 27. November in Kärnten - ein Zertifikat der NÖ Landesregierung überreicht.

Statement



Schwerpunkt Weiterbildung!

In den letzten Monaten gab es einige Veränderungen bei uns im Mostviertel. Martin Zauner, unser Viertelsreferent verlässt die Landjugend nach zehn Jahren und wechselt ins „Ländliche Fortbildungs Institut“. Fortbildung ist auch bei uns in der Landjugend Mostviertel ein wesentlicher Schwerpunkt. Am Anfang der Bildungssaison 2009/10 standen die Bildungsregionssitzungen auf dem Programm, bei denen wir gemeinsam mit euren Bezirksleitungen die Seminare und Workshops für das kommende Arbeitsjahr ausgearbeitet haben. Ein wesentlicher Grundstein für alle Landjugend-Funktionäre sind die Funktionärsschulungen, bei denen ihr euch die ersten Inputs für eure Funktionen in der Landjugend holen könnt. Wir freuen uns schon, euch bei den Generalversammlungen und Funktionärsschulungen zu treffen.

Liebe Grüße,
euer ROBERT



Rock den Bock



Am 29. August ging bei Familie Sterkl in Kreisberg erstmals unsere Party „Rock den Bock“ über die Bühne. Wir konnten uns über rund 800 Besucher freuen, die für grandiose Stimmung bis in die Morgenstunden sorgten. Ein herzliches Dankeschön an all unsere zahlreichen Helfer und an die Fam. Sterkl.

Ausflug



In diesem Jahr führte der Ausflug der Landjugend Ybbs/St. Martin, in eine Brauerei. Weiters besichtigten sie das Schoss Eggenberg in Vorchdorf und die Frucht Manofarktur „Frucht und Sinne“ in Frankenmart mit Verkostung. Baden am Mondsee und Sparziergang in der Kaiservilla in Bad Ischl durften dabei natürlich nicht fehlen.

Action am Ausflug

Vom 28.- 29.08. machten 18 Mitglieder in Tirol das Gebiet rund um den Achensee unsicher. Am Abend zeigten wir den Einheimischen wie man richtig Party macht. Am nächsten Tag ging es zum Rafting wo wir Mut, Ausdauer, Wasser- und Kältebeständigkeit beweisen mussten. Doch selbst die Kälte konnte uns den Spaß nicht verderben.

Eis am Stiel Party

Bereits zum 3. Mal fand am 8. August die Eis am Stiel Party des Bezirks Mank in Bischofstetten statt. Ab Mittwoch wurde vorbereitet und parallel dazu kümmerten sich die Mädls um die neue Dekoration. Die Musikgruppe POP AG sorgte für die Party-Stimmung. Für die ersten 200 Besucher gab es auch heuer wieder gratis Eis am Stiel. Nach einer durchgefeierten Nacht stand für die Veranstalter auch gleich das Wegräumen am Programm. An dieser Stelle vielen Dank an alle fleißigen Hände.

Bezirk St. Peter/Au feierte 60 Jahr Jubiläum



Am 13. September 2009 lud die Landjugend des Bezirks St. Peter/Au zur Feierlichkeit ins Gasthaus Berndl in St. Johann/Engstetten ein. Die aktuelle Leitung, Wagner Manuela und Franz Monschein, durften rund 100 Gäste begrüßen. Darunter auch die ehemaligen Leitungen, die der Einladung mit Freude nachgekommen sind. In einem informativen Rückblick erzählten

einige Gäste von ihren Erfahrungen und ihren Erlebnissen als Leitungen in der Vergangenheit. Besonders bewegt hat die Besucher, als die ersten beiden Bezirksleiterinnen (Frau Reiter Hilda geborene Sulzer und Frau Fritsch Maria geborene Rosenfellner) ihre Rede vortrugen, denn in der damaligen Zeit, kurz nach Kriegsende, musste vieles erst wieder aufgebaut werden.

Kartrennen

15 Burschen und 1 Mädchen fuhren am 14. August nach Langenzersdorf um auf der Kartbahn Daytona zu sehen wer der schnellste ist. An erster Stelle stand natürlich der Spaß, jedoch waren alle sehr ehrgeizig und kämpften um jeden Platz. Aber einen konnte niemand schlagen, mit einem Start-Ziel-Sieg war Thomas Mandl der unübertroffene Sieger dieses Abends. Unser einziges Mädchen war schneller als 2 ihrer männlichen Kollegen und fuhr somit auf den stolzen 14. Platz.



Alle waren sich einig das so ein Ausflug bald wiederholt werden muss und freuen sich schon auf das nächste Mal.

16. August 2009 - brütende Hitze!

Ideal für die Landjugend Tulln, denn diese veranstaltete an diesem Tag das legendäre Wasserskifahren. Dieses Mal in Muckendorf a.d. Donau, wo ein LJ-Mitglied sein Motorboot zur Verfügung stellte. Zur Auswahl standen Wasserski-, Wakeboard- und Topferlfahren. Begonnen wurde mit Wasserskifahren und obwohl viele Teilnehmer unerfahren waren, konnten die meisten eine tolle Figur am Wasser zeigen. So mancher war dermaßen begeistert und motiviert, dass er gar nicht mehr aufhören wollte.

Zur Auflockerung gab es dann Topferlfahren, welches vor allem bei den Mädchen gut ankam. Es hat sich zudem gezeigt dass sich die Mädchen meist länger am Reifen halten konnten. Zum Schluss versuchten sich noch einige beim Wakeboarden was zu einigen Muskelkater am nächsten Tag geführt hat. Aber nächstes Jahr wird weiter geübt und bis dahin ist der Muskelkater und so manche Verspannungen auch wieder vergessen.

Sommerausflug

Eschenau

Die Landjugend Eschenau organisierte heuer wieder von 30. bis 31. August einen tollen Sommerausflug nach Oberösterreich. Action durfte dabei nicht fehlen, darum fuhren wir zu einem Hochseilgarten. Alle 28 Mitglieder hatten den Mut, bei Regen in den Wipfeln der Bäume herum zu klettern. Am Nachmittag besichtigten wir ein still gelegtes Braunkohlebergwerk.



Am Sonntag besuchten wir ein Schmiedemuseum. Jeder der wollte, durfte selbst ein kleines Souvenir schmieden. Am Nachmittag fuhren wir in eine

Schnapsbrennerei. Dort wurde uns alles genau gezeigt. Ein paar Kostproben durften natürlich auch nicht fehlen. Das gelungene Wochenende ließen wir bei einem Heurigen ausklingen.

60 Jahre Landjugend

Kapelln



Gelobt, unvergesslich, stimmungsvoll ... das wahrscheinlich beste Fest für Jung und Alt in der Geschichte der Landjugend Kapelln.

Die Landjugend sorgte für einen abwechslungsreichen Tagesablauf mit einem vielfältigen Festprogramm, welches mit einer Feldmesse, gestaltet durch den Jugendchor Kapelln, startete. Beendet wurde der Festakt mit Ansprachen in denen die gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde, die sinnvolle Freizeitgestaltung und das Engagement der Jugend in vielerlei Hinsicht gelobt wurde.

Eine weitere Attraktion war das Bezirkswettgrubbern, sowie die Siegerehrung.

Anschließend brachte die Tanzgruppe „Achtung“ ausgelassene Stimmung, doch den absoluten Höhepunkt des Abends war den Kapellner Mädels zu verdanken. Sie scheuten keine Mühe und brachten das Festvolk in Lederhose und mit zünftigen Zöpfen zum Toben. Die 20-köpfige Schuhplattlergruppe bezirrte nicht nur mit ihrem Aussehen sondern auch mit ihrem Können. Zum Jubiläum wurde auch eine Festschrift herausgebracht und ganztägig konnte die Jubiläumsausstellung betrachtet werden.



Go Kart

Bezirk Ybbs

Am 13. September veranstaltete der Bezirk Ybbs den Bezirksentscheid Go Kart. Als Austragungsort wurde Kottingbrunn gewählt.

In dem Qualifikationsdurchgang wurde die Startaufstellung für das darauffolgende Rennen ermittelt. Doch wer gedacht hat, dass dabei schon die Karten auf den Tisch gelegt wurden, der irrte. Erst im Rennen selbst ging es richtig zur



Sache „Vorne bleiben um jeden Preis“ war angesagt, denn nicht die schnellste Runde, sondern lediglich die Position am Ende des Rennen war entscheidend.

Erntedankumzug

Scheibbs

Wie schon vor 2 Jahren, waren wir, die Landjugend Scheibbs wieder live dabei beim Erntedankumzug der diesmal in Wieselburg statt fand. Mit fünf gestalteten Wägen mischten wir uns unter die anderen mitwirkenden Landjugendmitglieder des Bezirkes und hatten bei schönstem Wetter viel Spaß beim schon traditionellen Umzug am Messengelände.



Relax, take it easy!

Bezirk St. Pölten

Von 11.-13. September fuhr der Bezirk St. Pölten mit 33 Landjugendmitgliedern in die Therme Loipersdorf, um sich von dem anstrengenden und ereignisreichen



Sommer zu erholen. Die einen suchten die Entspannung in der Sauna und im Whirlpool, die anderen tobten sich im Wellenbad und am Sprungturm so richtig aus.

Seilziehen

Hürm

Zug, zug, ... hieß es wieder am 30. August, für die Mannschaften, die beim Seilziehen der LJ Hürm um den Sieg kämpften. Den beiden Siegerteams Leonhofen und Bischofstetten gelang es erstmals die Wanderpokale endgültig für sich zu gewinnen. Mit Speis und Trank bei herrlichem Wetter, verköstigte der Hürmer Sprengel, die anfeuernde Menge.

Beachvolleyball

Tulln

Die Landjugend Tulln veranstaltete am 9. August 2009 ein Beachvolleyballturnier in Ollern.

Am Start standen 9 Teams.

Wir durften uns über eine Vielzahl von Besuchern freuen.

Nach dem spannenden Turnier erhielten die drei besten Mannschaften Heurigen Gutscheine aus der Region überreicht.

Die fleißigen Helfer der LJ-Tulln grillten den hungrigen Spielern saftige Kotletts und Grillwürstchen und sorgten für kühle Getränke.

QuarterPackParty

Im heurigen Frühjahr stellte sich das Weinviertel selbst eine Aufgabe: es soll wieder eine bezirksübergreifende Veranstaltung organisiert werden, bei der sich möglichst viele Landjugendmitglieder aus dem Weinviertel mit einbringen können und sollen.



So wurde über zahlreiche Besprechungen die Idee der QuarterPackParty geboren. Überraschend schnell waren genug Bezirke gefunden, die sich bereit erklärten sich ins Ungewisse zu stürzen und dabei zu sein bei der Organisation und Durchführung der ersten QuarterPack-Party.

Viele arbeitsame Hände verwandelten somit die Halle von Andreas Gehringer in Guntersdorf in nur drei Tagen zu einer fein dekorierten Party - Location, damit am 12. September die „Party des Jahres“ ;-) steigen konnte. Neben zum Beispiel einer Cocktailbar die Karibikfeeling verlieh, gab es auch eine Zwerger-, eine „Apres-Ski“- und eine Gruselbar, bei der die Gäste versorgt wurden.

Nun fehlten nur noch die Gäste - 500 Besucher war unser bescheidenes Ziel, gekommen sind mehr als dreimal soviel! Die Stimmung war sowohl bei den fleißigen Helfern hinter den Bars, als auch bei den Gästen Spitze - die erste QuarterPackParty war somit ein voller Erfolg.

Dem Viertelsteam bleibt also nur noch DANKE zu sagen - sowohl an die vielen engagierten Helfer der Landjugendbezirke Hollabrunn, Haugsdorf, Eggenburg, Korneuburg und Stockerau, die die QuarterPackParty gemeinsam organisierten, als auch der Familie Gehringer, die uns ihre Halle zur Verfügung gestellt hat! DANKE!

Wie es sich nach einem ordentlichen Fest gehört, hat das Viertelsteam alle Beteiligten zu einem gemütlichen Dankeschön-Essens eingeladen. Beim Landesbeirat Heinrich Mechtler zu Hause trafen sich am 16. Oktober die fleißigen Helfer der Bezirke zum Grillen, beieinander sitzen und Plaudern.

Und auch schon ersten Überlegungen für die QuarterPackParty 2010 wurden gemacht, denn auch nächstes Jahr soll es wieder ein rauschendes Fest von der Landjugend Weinviertel geben.



Termine Weinviertel

30.10.2009

Viertelsmesse

Kirche St. Agatha, Hausleiten

26.11.2009

Kekse backen für die Weihnachtsviertelskonferenz

BBK Korneuburg

28.11.2009

Weihnachtsviertelskonferenz

GH Schödl, Unterparschenbrunn

02.12.2009

Funktionärsschulung

LFS Poysdorf

06.-08.12.2009

Winterholidays

Schladming

10.12.2009

Kreativabend Weihnachten

Bezirk Hollabrunn,
Heuriger Wolfgang Müllner, Dürnleis

15.12.2009

Funktionärsschulung

LFS Hollabrunn

Statement



„QuarterPack“

Die erfolgreiche QuarterPackParty war für das Viertelsteam und für alle Beteiligten eine wahre Überraschung.

Mit leichten Anfangsschwierigkeiten am Samstagabend verlief die Nacht großartig. Auch am Morgen danach gab es zahlreiche fleißige Helfer.

Als kleine Erklärung: „QuarterPackParty“ bedeutet frei übersetzt „Viertels Päckchen Party“.

Sicher findet sich nächstes Jahr genauso wieder ein Packerl.

Danke noch mal an alle Beteiligten und ich freue mich schon auf die nächste QuarterPackParty, die sicherlich wieder ein toller Erfolg wird.

EURE SUSANNE

Tanz in Tracht und Lederhose

Bezirk Stockerau



Der Bezirk Stockerau lud am 15. August zum Volkstanzfest.

Im „Wirtshausschupf'n“ trafen sich zahlreiche Tanzbegeisterte in ihren traditionellen Trachten. Neben der Volkstanzgruppe der Landjugend Stockerau folgten auch die Schuhplattler aus Neustadtl sowie die Volkstanzgruppe der Landjugend Mank der Einladung und heizten die Stimmung mit Schenkelklopfen und beschwingten Drehungen ordentlich an. Neben dem Schautanz dieser Gruppen nützte auch das Publikum die Gelegenheit

Kunst & Wein

Bezirk Haugsdorf



Am 22. und 23. August war die Landjugend Haugsdorf, wie schon im vorigen Jahr, für den Heurigen bei Kunst & Wein

Salzburg - here we are!

Bezirk Hollabrunn

Am 28.8. startete die Landjugend Hollabrunn früh morgens auf ihren Trip nach Salzburg. Am Weg dorthin wurde noch eine Rast in Gmunden eingelegt und die Keramikmanufaktur besichtigt. Der Nachmittag begann mit einer Führung durch die Schaukäserei in Schleedorf. Danach durften sich alle im Wallersee abkühlen. Am Samstag wurde der Weg in die Spiegelbrauerei angetreten, wo auch der Vormittag verbracht wurde. Nach dem Mittagessen, wurden die Mitglieder bei den Hellbrunner Wasserspielen nass und konnten sich bei einer Shoppingtour

zum vergnüglichen Tanz im Schupfen. Ob „Hiatamadl“, „Untersteirer“, „Familienwalzer“ oder „Boarischer“ - Jung und Alt tanzte begeistert mit.

Für die jüngsten Besucher wurden Kinderschminken, Spielstationen und auch ein Kindervolkstanz organisiert. Die Landjugend veranstaltete dazu ein Schätzspiel „Wie schwer ist die Volkstanzgruppe Stockerau?“ und versorgte die Gäste mit Spezialitäten des Gasthauses sowie selbst gebackenen Mehlspeisen und Weinen.



in der Haugsdorfer Kellertrift verantwortlich. Montag und Dienstag trafen wir uns um den Keller herzurichten.

Am Samstag war es dann soweit, nach den letzten Vorbereitungen kamen die ersten Gäste, die unsere Hauerplatten und diverse belegte Brote mit einem Achterl Wein genossen. Leider regnete es, fleißige Helfer konnten jedoch ein großes Zelt organisieren und somit fanden mehr Gäste einen Platz im Trokenen. Am Sonntag freuten wir uns über Sonnenschein und zahlreiche Besucher.

trocken laufen. Der Sonntag wurde mit Wasserrutschen und Action oder relaxen im Aqua pulko Bad Schallerbach verbracht.



Weintraubenfest



Auch heuer durfte die LJ Zistersdorf am 27. September im Museumsdorf Niedersulz wieder einen Stand betreuen. Es gab Kaffee und Kuchen. Außerdem konnte man Kürbisse erwerben. Für die Weiterbildung wurde ebenfalls gesorgt. Mit einer Weintraubensortenverkostung hielten wir unsere Gäste bei Laune!

Sturmheuriger

Als Abschluss des LJ-Jahres veranstalteten wir zum zweiten Mal unseren Sturmheurigen in Senning. Zahlreiche Gäste waren unserer Einladung gefolgt und ließen sich von uns mit verschiedenen



Sorten Sturm, einem eigens kreierten LJ-Weckerl, hausgemachten Mehlspeisen und anderen Köstlichkeiten verwöhnen.

Tanzender Herbst

Da die Ballsaison nicht auf sich warten lässt, entschieden wir uns einen Tanzkurs zu organisieren. Wir nutzten das Angebot der „fahrenden“ Tanzschule von Luciano. Das Interesse war groß und so meldeten sich 13 Paare an. Neben Foxtrott, Boogie und Rumba lernten wir Polka und Cha-Cha-Cha kennen. Weitere Tänze werden folgen und so bleibt zu hoffen, dass bis zum ersten Ball einiges hängenbleibt und mit Freude getanzt werden kann.

Kaiserlicher Sieg beim Seifenkistenrennen

Die LJ Korneuburg erreichte am 13. September bei der ersten Karnabrunner Seifenkistentrophy den ersten Platz in der Kategorie „kuriosestes Seifenkistl“. Das Seifenkistl namens „fliegender Kaiserstuhl“ stellte einen fahrenden Thron mit Kaiser Franz Joseph dar. Die wochenlange Arbeit zahlreicher Mitglieder an diesem außergewöhnlichen Gefährt wurde durch den Sieg gebührend belohnt und natürlich auch gefeiert.

Zistersdorf

Sierndorf

Röschitz

Bezirk Korneuburg

Auf einen Blick

Happy Birthday Spielefest

Kaum zu glauben: Das große Spielefest, eine der österreichischen Top-Familienveranstaltungen, ist heuer bereits ein Vierteljahrhundert alt - natürlich ein Grund zum Feiern: Von 20. bis 22. November heißt es deshalb im Austria Center Vienna wieder tüfteln, testen und taktieren. Mit noch mehr Attraktionen als je zuvor.

Rund 70.000 Besucher pilgern jedes Jahr zum spielerischen Megaevent, um die aktuellsten Trends rund um Brett-, Karten- und Gesellschaftsspiele kennenzulernen. Zahlreiche Turniere und Meisterschaften laden auch diesmal wieder ein, sein Glück zu versuchen.

Eintrittspreise:

€ 9,-: Normalpreiskarte

€ 7,-: ermäßigter Eintritt

(Jugendliche von 10-18, Studenten bis 27, Pensionisten ab 60, Behinderte, Zivildienstler, Soldaten)

€ 2,-: Kinder von 6-9

frei: Kinder im Vorschulalter

Wenn du unsere Gewinnfrage richtig beantwortest, kannst du eines der folgenden Spiele gewinnen:

- Let's Musik
- Space Alert

Wie alt wir das Spielefest?

Sende die richtige Antwort bis 10. November 2008 an:

Landjugend NÖ,
Wiener Straße 64,
3100 St. Pölten

oder mit deiner Adresse an:
christa.stockinger@lk-noe.at!



Landesexkursion 2010 nach China

Dauer: voraussichtlich 11 Tage

Preis: ca. 1.800,- Euro

Highlights aus dem voraussichtlichen Programm:

- Stadtbesichtigung der verbotenen Stadt Peking und des Platzes des himmlischen Friedens
- Besuch des Weltkulturerbes der chinesischen Mauer
- Inlandsflug nach Xian, Stadtbesichtigung
- Besichtigung der berühmten Terrakotta-Figuren mit gigantischer historischer Grabanlage
- Besuch eines Zentrums für chinesische Heilkräutermedizin
- Besichtigung von typischen landwirtschaftlichen Betrieben in der Region

Reisezeit: April 2010

Zielgruppe: Landjugend-Mitglieder, Jugendliche

Anmeldung: schriftlich mittels Anmeldeformular (siehe Homepage)

Basics für Leitungen, Kassiere und Schriftführer

Kurz nach den Neuwahlen stehen die Funktionärsschulungen für Leitungen, Kassiere und Schriftführer am Programm. Niederösterreichweit werden in dieser Saison 18 derartige Abendseminare durchgeführt, in der die Landjugendfunktionäre geschult werden, damit sie voller Elan ins neue Arbeitsjahr gehen können. Alles in allem geht es in diesen Schulungen darum, die Funktionäre selbst Dinge ausprobieren zu lassen und sich gegenseitig kennen zu lernen.

Wichtig: Die Funktionärsschulung gilt auch für das „on TOP-Zertifikat“!

MOV: 11.11.2009, LFS Gießhübl

12.11.2009, FS Tulln

18.11.2009, BBK Scheibbs

01.12.2009, FS Sooß

02.12.2009, HS Oberwölbling

03.12.2009, HS Lilienfeld

09.12.2009, HLW Haag

10.12.2009, FS Gaming

15.12.2009, FS Pyhra

16.12.2009, HS Kirchberg

WEV: 02.12.2009, LFS Poysdorf

15.12.2009, LFS Hollabrunn

WAV: 13.11.2009, LFS Ottenschlag

20.11.2009, Bildungswerkstatt Mold

07.12.2009, BBK Waidhofen

11.12.2009, BBK Zwettl

INV: 01.12.2009, LFS Warth

02.12.2009, BBK Baden



OnTOP

Auch heuer gibt es wieder die Möglichkeit, das „onTOP-Zertifikat“ zu erreichen!

Jeder Teilnehmer, welcher im Zeitraum von September 2009 bis August 2010 Seminare im Ausmaß von insgesamt mind. 25 LAZ-Punkten (ca. 28 Stunden) besucht, erhält das „onTOP Zertifikat“. Alle Veranstaltungen, welche für das „onTOP Zertifikat“ angerechnet werden, sind im Arbeitsprogramm 2009/2010 mit dem „orangenen Punkt“ gekennzeichnet. Außerdem ist dort auch beschrieben, wie viele LAZ-Punkte beim Seminar erreicht werden können.

Wenn du Interesse hast, kannst du dich im Landjugendbüro für onTOP anmelden. Im August 2010 wird kontrolliert, ob du die erforderliche Punktzahl erreicht hast und somit bei der Bezirksgeneralversammlung das „onTOP Zertifikat“ erhältst.



Daniel Weigl

Beim internationalen Berufswettbewerb „WorldSkills“ stellen junge Facharbeiter aus rund 50 Nationen ihr Können unter Beweis.

Die Weltmeisterschaft wurde von 2. September bis 6. September 2009 in einem viertägigen Wettkampf in Calgary (Kanada) ausgetragen. Dabei gingen rund 850 Teilnehmer an den Start.

Der Kraftfahrzeugtechniker Daniel Weigl erreichte als fünftbesten Europäer den sehr guten 12. Platz.

In seiner Freizeit ist Daniel bei der Landjugend Zistersdorf sehr engagiert.

Die Landjugend Zistersdorf gratuliert sehr herzlich zu seinem großartigen Erfolg! Herzlichen Glückwunsch!



Christoph Ratheiser

Am 13. September rief der Tiroler Traktorenhersteller Lindner auf der Rieder Messe zur Teilnahme am neunten und letzten Geotrac Supercup im Jahr 2009 auf. Beim Finale traten nur die 20 Besten der Besten gegeneinander an: Die Sieger der acht Vorentscheidungen aus den einzelnen Bundesländern.

Auf einem anspruchsvollen Parcours galt es, zahlreiche Aufgaben und Schikanen, fehlerfrei und in möglichst kurzer Zeit zu überwinden.

Mit dabei auch Christoph Ratheiser von der Landjugend Grafenschlag, der souveräne Sieger der Niederösterreich-Ausscheidung. In absoluter Rekordzeit unterwegs, passierte dann bei der Wippe der entscheidende Fehler. Leider gelang es ihm ganz knapp nicht, den Traktor fünf Sekunden in der Balance zu halten. Zu allem Überfluss, fiel knapp vor dem Ziel auch noch der Ball aus dem Gestell, das vorne am Traktor angebracht war. Dennoch reichte es für ihn schlussendlich doch noch zum guten achten Platz. Aber auch nächstes Jahr gibt es wieder die Möglichkeit teilzunehmen - und vielleicht klappt es dann, mit dem notwendigen Quäntchen Glück, das wohl auch notwendig ist.

Den Titel „Bester Traktorfahrer Österreichs“ konnte sich Hannes Schneider aus Vorarlberg sichern. Er erhält den Lindner Geotrac 124 inkl. Betriebskosten für ein Jahr.



Anneliese Luger

Nach meiner aktiven Landjugendzeit als Bezirksleiterin des Bezirkes Mank und als Landesbeirätin für das

Mostviertel wollte ich mich persönlich weiterentwickeln.

In der Abteilung Pflanzenproduktion der Landwirtschaftskammer Niederösterreich begonnen, wechselte ich schnell in das Referat Presse und Öffentlichkeitsarbeit und bin bereits seit sechs Jahren für Layout, Grafik und die Website zuständig.

Im Abendlehrgang habe ich die Berufsreifeprüfung nachgemacht und vor wenigen Wochen die berufsbegleitende Ausbildung zur diplomierten Mediengestalterin abgeschlossen. In diesem Bereich will ich mich auch weiterhin vertiefen, ganz nach meinem persönlichen Motto: Lernen, ein Leben lang.



Stefan Wagner

... wurde in Mistelbach beim Bundeslehrlingswettbewerb zum besten Landmaschinentechniker-Lehrling

Österreichs gekürt.

Schon im März siegte er beim Landeswettbewerb und qualifizierte sich so für das Bundesfinale. Dort musste sich Stefan mit den besten Landmaschinentechniker-Lehrlingen Österreichs messen. Schon beim einstündigen Theorietest am Freitag setzte er sich von der Konkurrenz ab.

Am Samstag ging seine Erfolgssträhne dann weiter. Bei sieben verschiedenen Stationen musste der Lehrling sein Praxiswissen unter Beweis stellen. Die Aufgaben waren vielfältig: Fehlersuche bei der Traktorelektronik, Anfertigung eines Anbaubocks oder Motorvermessung. So musste Stefan außerdem eine Einspritzpumpe einbauen. Nach dem Wettbewerb hatte er ein gutes Gefühl.

Als sein Name dann zuletzt aufgerufen wurde, war die Freude groß. Der 18-jährige Kilber, der auch in der Landjugend aktiv ist, will sich jetzt aber nicht auf seinen Lorbeeren ausruhen. Er will noch mehr. Wenn es für Landmaschinentechniker einen internationalen Wettbewerb gibt, wird er auch da teilnehmen.

LANDESTERMINE

14.11.2009
Theaterworkshop
Bildungswerkstatt Mold

21.11.2009
Theaterworkshop
Petzenkirchen, Landgasthof Bärenwirt

27.11.2009
Best Of
Kärnten

28. - 29.11.2009
Pflügerseminar
Mold

09.01.2010
Bauernbundball
Austria Center, Wien

17.01.2010
Nordische Winterspiele
Frankenfels
(Bezirk Kirchberg/Pielach)

30. - 31.01.2010
Alpine Skimeisterschaften
Hochkar

HOCHZEITEN



Renate Berndl (geb. Schachermayer) Sprengel St. Peter/Au & Klaus Berndl Sprengel Weistrach



Isabella Stockinger (geb. Schönegger) & Harald Stockinger Sprengel St. Peter/Au



Regina Geissberger (Bezirk Herzogenburg) & Marius Engelbrecht (Bezirk Stockerau)



Die besten Konzerte, Filmpremieren,
Sportveranstaltungen und Events:
jetzt Mitglied werden und dabei sein.

www.raiffeisenclub.at/events



Da ist was los.



Das A und O für Sicherheit
ist bei uns in Niederösterreich
ein N und ein V.

N wie Niederösterreichische.
V wie Versicherung.



Die Niederösterreichische
Versicherung

Niederösterreichische Versicherung AG
Neue Herrngasse 10, 3100 St. Pölten, www.noever.at